

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 4

Wien, Januar 1969

Folge 1

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu dem am Freitag, den 24. Januar 1969, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Landesoberarchivar Dr. Harald PRICKLER  
Burgenländisches Landesarchiv Eisenstadt

Der mittelburgenländische Weinbau in historischer und  
volkskundlicher Schau  
(mit Lichtbildern)

Der mittelburgenländische Raum - begrenzt durch die Eckpunkte Wiener Neustadt, Ödenburg, Steinamanger und Hartberg - ist uraltes Weinland. Bereits in der Keltenzeit durch Funde belegt, breitete sich die Weinrebe im Hochmittelalter über das ganze Gebiet aus. Rege Handelsbeziehungen in die "Oberländer" Böhmen, Mähren, Schlesien und Polen sorgten in der frühen Neuzeit für den Absatz der edleren Weine, unter denen seit dem 17. Jhdt. auch Ausbrüche erwähnt werden. In der Neuzeit erfolgte eine starke Reduktion der Weinbauflächen, die erst in den letzten Jahrzehnten an den Zentren wieder einem neuen Aufschwung gewichen ist. In der Kunst, Volkskunst und Volkskultur hat der Weinbau einen reichen Niederschlag hinterlassen. Aus Anlaß des im vergangenen Jahr veranstalteten 750-Jahr-Jubiläums der urkundlich ältesten burgenländischen Weinbaugemeinde wurde in Lutzmannsburg vom Bgld. Landesarchiv und Landesmuseum eine Ausstellung unter obigem Titel veranstaltet, die sich bemühte, allen historischen und volkskundlichen Aspekten des Weinbaues gerecht zu werden; an diese lehnt sich der Vortrag an.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die "Festschrift 750 Jahre Weinbaugemeinde Lutzmannsburg. Ein Beitrag zur mittelburgenländischen Weinbaugeschichte" von Harald PRICKLER verwiesen (Im Eigenverlag der Gemeinde Lutzmannsburg 1968. 78 Seiten, Abb. und Karten).

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

Zur freundlichen Beachtung

Es liegt diesem Nachrichtenblatt ein Erlagschein zur Einzahlung des mit Jahresbeginn fälligen Mitgliedsbeitrages sowie der Abonnementsgebühr (Österreichische Zeitschrift für Volkskunde) für das Jahr 1969 bei. Der Mitgliedsbeitrag beträgt öS 20.-, das Zeitschriftenabonnement inkl. Versand im Inland öS 80.- im Ausland öS 84.-. Die jeweiligen Beträge sind zusammen mit allfälligen Zahlungsrückständen auf dem Erlagschein vermerkt. Zur Erleichterung der ehrenamtlichen Tätigkeit des Vereinskassiers wird höflich um baldige Einzahlung gebeten.

## UMFRAGEN

Umfrage über die "Freundschaft"

Im Anschluß an den von Prof. Karl LUGMAYER auf der Niederösterreichischen Volkskundetagung 1968 in Stadt Haag gehaltenen Vortrag über "Freundschaft und Sippe" hat das NÖ. Bildungs- und Heimatwerk einen Fragebogen über die "Freundschaft" entworfen und an seine Mitarbeiter in ganz Niederösterreich versandt. Mit dem neuerlichen Abdruck des Fragebogens an dieser Stelle verknüpft sich die Bitte an alle Leser, nach Möglichkeit Beobachtungen und Erfahrungen zu den einzelnen Fragen dem NÖ. Bildungs- und Heimatwerk (Bankgasse 2, 1010 Wien) oder der Redaktion des Nachrichtenblattes mitzuteilen.

"In manchen Teilen Niederösterreichs und benachbarter Landschaften bezeichnet man jenen Umkreis der größeren Verwandtschaft, der über den Normalbereich hinausreicht, als 'Freundschaft'. Es gibt Gegenden, in denen diese 'Freundschaft' stärker herangezogen wird als in anderen, in denen sie bei feierlichen Gelegenheiten, besonders bei Hochzeiten und Leichenbegängnissen in Erscheinung tritt.

- 1.) Wo (örtlich) ist die 'Freundschaft' in den oben erwähnten Formen bekannt?
- 2.) Wer gehört auch noch im weiteren Sinn zu dieser 'Freundschaft'?
- 3.) Bei welcher Gelegenheit erscheinen Angehörige der 'Freundschaft' (Taufe, Hochzeit, Tod, Firmung, Kirchweih usw.)?
- 4.) Gibt es bestimmte Äußerungen der Verbundenheit mit der 'Freundschaft'? - Hochzeitsgeschenke; Anwesenheit beim Leichenbegängnis, bei der Totenzehrung, bei der Seelenmesse; Kerzenopfer bei der Seelenmesse; Patengeschenke (Göd und Godl)?
- 5.) Tritt die 'Freundschaft' in Fällen der Not besonders in Erscheinung? Etwa bei Feuersbrunst, Hochwasser usw.?
- 6.) Wendet man sich an die 'Freundschaft' bei wirtschaftlichen Überlegungen? Etwa beim Ankauf großer Maschinen, beim Erwerb von Grund und Boden, in Fragen der Berufsausbildung?
- 7.) Beruhen alle Verbindungen innerhalb der 'Freundschaft' auf mündlichen Vereinbarungen, oder gibt es schriftliche Unterlagen und welche?
- 8.) In welchem Ausmaß sind sich die Angehörigen der 'Freundschaft' durch Bilder bekannt? Geht man zu bestimmten Anlässen zum Photographen?"

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Spielzeugsammlung Gabriele Folk. - Wie einer Pressemitteilung zu entnehmen ist, besteht die Absicht, die bekannte private Spielzeugsammlung Gabriele Folk nach Übernahme durch die Gemeinde Wien in der Wertheimstein-Villa in Wien-Döbling unterzubringen. (Die Presse vom 16.10.1968)

Personalien

LINZ. Universitätsdozent Oberrat Dr. Ernst BURGSTALLER hat sich am 28. Mai 1968 an der Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Linz umhabilitiert. Seine Vorlesungen erfolgen im Rahmen des "Instituts für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte - Volkskunde".

LINZ. Am 5. Februar 1969 begeht Hofrat i. R. Dr. Hans COMMENDA, Korrespondierendes Mitglied des Vereins für Volkskunde, seinen 80. Geburtstag.

TRAUTENFELS. Dr. Karl HAIDING erhielt am 22. Juli 1968 den "Erzherzog Johann-Forschungspreis" der Steiermärkischen Landesregierung.

INNSBRUCK. Am 7. Dezember 1968 erhielt Univ.-Prof. Dr. Karl ILG, Vorstand des Instituts für Volkskunde an der Universität Innsbruck, in Freiburg im Breisgau den "Oberrheinischen Kulturpreis 1968" der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung. Die Laudatio hielt Univ.-Prof. Dr. Lutz Röhrich vom Volkskundlichen Seminar der Universität Freiburg.

GRAZ. Zum Ordentlichen Hochschulprofessor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Graz wurde der Außerordentliche Hochschulprofessor Dr. Walther WÜNSCH, Vorstand des Instituts für Musikfolklore, ernannt.

## SAMMLERMITTEILUNGEN

Unter dem Titel "Sammlermitteilungen" wird hier versuchsweise eine neue Rubrik eröffnet, die dem freien Erfahrungs- und Meinungsaustausch der Betreuer von Heimatmuseen und Besitzer von Privatsammlungen dienen soll. Die sachliche Beschränkung auf volkskundliche Belange ergibt sich aus der allgemeinen Zielsetzung des Vereines für Volkskunde und seines Nachrichtenblattes "Volkskunde in Österreich". Es wird hiermit auch jede Überschneidung mit anderen österreichischen museographischen Publikationen vermieden. (kb)

ENNS. Durch Zufall konnte im Enns-Museum ein aus der Römerzeit stammender Schraubstock entdeckt werden, der konstruktiv einem Flaschenschraubstock entspricht und der Größe nach einem Goldschmied gehört haben dürfte. Das Objekt beweist, daß derartige Vorrichtungen schon den Römern bekannt waren, aber dann in Vergessenheit geraten sind. Bisher wurde nämlich die Erfindung des Schraubstockes, auf Grund alter Abbildungen, erst in die Zeit um 1500 verlegt. Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig eine Auswertung der Sammelbestände in verschiedenen Richtungen hin ist. Es finden sich in den Museen oft Objekte, die weit über den lokalen Rahmen hinaus von wissenschaftlichem Interesse sind. (Maresch)

LAAB IM WALDE (NÖ.). Ein Bauer in Laab im Walde hat "eine schöne Windmühle (Worfelmaschine) aus dem Jahre 1856 mit Erzeugerfirma darauf" und sucht ein daran interessiertes Museum. (Kraus-Kassegg)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P. b. b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Nicolaus BEUTTNER, Catholisch Gesang-Buch. Faksimile-Ausgabe der 1. Auflage, Graz 1602. Hsg. und mit einem wiss. Nachwort versehen von Walther LIPPHARDT. Graz, Akad. Druck- und Verlagsanstalt, 1968.

Elmar SCHALLERT, Kapellen und Bildstöcke der Pfarre Nenzing. Dornbirn, Druck Vorarlberger Verlagsanstalt, 1968. 61 S., 2 Abb.

Franz ÜBERLACKER, Sonntagberg. Vom Zeichenstein zur Basilika. Sonntagberg, im Eigenverlag der Gemeinde, 1968. 159 S., 15 Taf., 1 Faltkarte.

##### Aufsätze

Dietmar ASSMANN, Maria Larch bei Terfens - Vom Bildbaum zur Wallfahrtsstätte. (Tiroler Heimatblätter 43. Jg., Heft 7/9, 1968, S. 65-68, 3 Abb.).

Walter KUNZE, Der Mondseer Einbaum. (Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines 113. Bd., I. Abhandlungen, Linz 1968, S. 173-202, 22 Abb. auf Taf. XXI-XXVIII).

#### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Subskription

Das Landesmuseum für Kärnten hat das Werk von Anton ANDERLUH, "Kärntens Volksliedschatz", zur Subskription aufgelegt. Subskribenten auf den in Kürze erscheinenden Band I/5 der "Kärntner Liebeslieder" (S 200.-) wird die Möglichkeit geboten, auch die bisher erschienenen Bände I/1-3 der "Kärntner Liebeslieder" und II/1 der "Balladen" zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu beziehen (Bd. I/1 zu S 180.-; Bd. I/2 zu S 130.-; Bd. I/3 zu S 150.-; Bd. II/1 zu S 220.-); Teilzahlungen sind möglich. Für 1969 ist das Erscheinen des Bandes I/5 der "Kärntner Liebeslieder" und für das Jahr 1970 ein Sonderband "Brauchtumslieder aus Kärnten" vorgesehen. Nähere Auskünfte erteilt das Kärntner Landesmuseum, 9010 Klagenfurt, Museumgasse 2.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Februar 1969): 1. Februar 1969  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

---

Jahrgang 4

Wien, Februar 1969

Folge 2

---

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu dem am Freitag, den 21. Februar 1969, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Dr. Helene GRÜNN

"Tor und Tür, ein Teil der Hauszierde im bäuerlichen und kleinstädtischen Siedlungsbereich"  
(mit Lichtbildern)

Die Hauszierde erfährt ihre Betonung von der geistigen Sphäre her. Ihre spezielle Ausdrucksform und Qualität bringt der Siedler bei. Dieser geht mit seiner Umwelt, dem Land, seinen Naturschönheiten und mit seiner Wirtschaft eine Verbindung ein, die sich in der Siedlungsform und ihrer künstlerischen Ausgestaltung niederschlägt.

Tür und Tor haben daher in den einzelnen Hauslandschaften ein bestimmtes Aussehen, das nicht zuletzt von handwerklichen Traditionen mitbestimmt wird. Dies gilt für das Wohnhaus, wird aber auch auf Wirtschaftsgebäude, je nach ihren Räumen, übertragen.

Der Vortrag bringt Beispiele von Toren und Türen im Gebiet der Einzelhof-siedlungen, aus den Dörfern des niederösterreichischen Weinlandes sowie aus Kleinstädten Niederösterreichs.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beißl  
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

### Zur freundlichen Beachtung

Einem Teil dieser Aussendung liegen noch Erlagscheine bei, deren sich die Mitglieder zur Einzahlung des mit Jahresanfang fälligen Mitgliedsbeitrages bzw. des Abonnements der "Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde" für das Jahr 1969 bedienen wollen.

## BERICHTE

Ausstellung "Masken aus Slowenien" in Graz

Das Steirische Volkskundemuseum veranstaltet im Saale des Museums für Kulturgeschichte - Graz, Neutorgasse 45 - bis einschließlich 12. Februar 1969 eine Sonderausstellung "Masken aus Slowenien", die Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr zugänglich ist.

Das Slowenische Volkskundemuseum in Laibach hat aus seiner reichen Sammlung slowenischer Volksmasken einen gut ausgewählten Querschnitt nach Graz gebracht, wobei 30 Vollfiguren, eine große Anzahl von Gesichtsmasken sowie Gemälde und Photographien von Maskenbräuchen in einer übersichtlichen, nach den großen Kulturlandschaften geordneten Aufstellung gezeigt werden. Neben den in Graz schon bekannteren Gestalten der "Kurenti" vom Pettauer Feld mit ihren Fellgewändern und den überhöhten buntgeschmückten Masken sind es die Pflugzieher, die habergeißartige "Rüsa", die steckenpferdreitenden "Hähnchen" und der phantastisch aufgeputzte Hochzeitslader des Übermurgebietes, dann aus den an die alte Untersteiermark anschließenden alpinen Bereichen die Neujahrs-"Schemen" aus der Umgebung des Wocheiner Sees, das schnabelperchtenartige Fabeltier der "Brna", das als Hochzeitsgratulant kommt, die unterkrainischen "Mačkare" aus Dobropolje und die bürgerliche Faschingsgesellschaft von Kostanjevica mit Gericht und Faschingsbegräbnis. Die "Pechtra" aus dem oberen Savetal weist auf die Zusammenhänge mit den Perchtengestalten nördlich der Karawanken hin. Das mediterrane Gebiet ist durch die "Skromati" aus Istrien mit ihren kunstvollen Kopfbedeckungen, durch den dämonischen "Fasching" aus dem Isonzotal und schließlich durch die prachtvollen Holzmasken der "Laufar" aus der Görzer Umgebung gekennzeichnet, die Namen und Schnitzarbeit Tiroler Bergleuten verdanken sollen. Hier fallen vor allem die überzeugenden Stilisierungen der beiden im Kampf liegenden Jahreszeiten, des winterlichen Strohmannes und der fröhlichen Frühlingsgestalt des Efeumannes auf. Die Ausstellung im Joanneum gibt ein anschauliches Bild vom slowenischen Maskentreiben, das natürlich im Fasching seinen Höhepunkt hat; sie zeigt in den holzgeschnitzten Masken eindrucksvolle Beispiele einer überlieferungsgebundenen Volkskunst und sie schildert uns einen bedeutungsvollen Bereich aus dem Leben eines uns seit mehr als tausend Jahren benachbarten Volkes. (SW)

Sechzig Jahre Heimatmuseum in der Stadt Imst

Das Imster Heimatmuseum, gegründet von heimatbewußten Männern wie Kunstmaler Thomas Walch und Medizinalrat Dr. Carl Pfeiffenberger besteht nun seit sechzig Jahren. Dieses Jubiläum soll im heurigen Sommer in würdiger Form durchgeführt werden. Das Museum birgt einen überaus reichen Schatz an wertvollen Objekten, teils Eigentum des Museums, teils Leihgaben, aus vorchristlicher Zeit (Urnen und Grabbeigaben) und aus dem mittelalterlichen Bergbau. Volkskundlich belangvoll sind die Gegenstände des Vogelhandels, bäuerliches Gerät, alte Musikinstrumente und Gemälde, darunter ein reiches Legat von Thomas Walch, ein Bild Theo von Hörmanns, Bilder von Gabl, Thomas Riß,

Kapeller, Wittwer usw. Ein bedeutendes Gemälde des Imster Malers Thomas Walch, "Sternsinger in einer Bauernstube" 1898, befindet sich übrigens in der Sammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien. Die frühgeschichtlichen, bergbau- und volkskundlichen Sammlungen werden ergänzt durch eine Urkundensammlung, durch alte Bücher, Zunftordnungen, ein Pfarrurbar und die Originalurkunde über die Markterhebung von Imst aus dem Jahre 1282. Erster Aufstellungsort dieses Museums war das alte Rathaus am Stadtplatz. Es wanderte dann in das Haus in der Ballgasse und befindet sich dort seit rund vierzig Jahren. Die letzte Neueinrichtung wurde im Jahre 1947 unter der Leitung von Hofrat Dr. Egg durchgeführt. Nun will das Kulturreferat der Stadtgemeinde unter Stadtrat J. Neururer dieses schon ehrwürdige Institut neu einrichten, Überflüssiges deponieren und, wenn möglich, einen eigenen Raum für moderne Kunst schaffen. Unterstützung findet die Neugestaltung durch das Amt der Tiroler Landesregierung und das Landesmuseum Ferdinandeum. (T., Tiroler Tageszeitung vom 13.1.1969)

#### KURZNACHRICHTEN

##### Vereinigungen, Organisationen

WIEN. Schriftenreihe "Niederösterreichische Volkskunde". - Das NÖ. Bildungs- und Heimatwerk (1010 Wien, Bankgasse 2) kündigt als Band 4 seiner Schriftenreihe "Niederösterreichische Volkskunde" den Titel Karl M. KLIER und Johann MAYERHOFER, "Volksleben im Land um Wien", an. Dieses Bändchen gibt eine Darstellung des Volkslebens um die Jahrhundertwende und enthält in gewohnt sorgfältiger Ausstattung 50 Abbildungen nach Originalzeichnungen von Volksbräuchen, Trachten und dgl. (kb)

##### Personalien

LINZ. Hofrat Dr. Hans COMMENDA, Korrespondierendes Mitglied des Vereines für Volkskunde in Wien, begeht am 5. Februar 1969 seinen 80. Geburtstag.

#### SAMMLERMITTEILUNGEN

Wenn ein Hinterglasbild bricht. - Der Versuch, beschädigte Hinterglasbilder selbst zu restaurieren, verläuft meist nicht glücklich. Fehlende größere Glasstücke, Farbverluste und Vergoldung kann zumeist ein Fachmann ergänzen, Splitter und die alte Verspiegelung jedoch nicht. Ein einzelner, durchgehender Sprung verlangt noch keine Sicherungsmaßnahme, bei mehrfachen Sprüngen ist das Vorsetzen eines neuen Glases notwendig. Klebestreifen auf die Farbschicht gezogen, zerstören diese unweigerlich. Abbröckelnde Teile der Farbschicht können durch leichtes Überblasen mit Fixativ gesichert werden. Um Hinterglasbilder vor dem Herabfallen und damit vor Bruch zu schützen, sollten sie am Aufhängehaken zusätzlich mit Faden oder Draht gesichert werden. (Hans Schölm)

Einladung zur Mitarbeit. - An die Sammler ergeht die Bitte, kurze Mitteilungen oder Anfragen aus dem volkskundlich-musealen Bereich der Redaktion des Nachrichtenblattes zu übersenden! (FM)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P. b. b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Anton ANDERLUH, Kärntens Volksliedschatz. Erste Abteilung: Liebeslieder, 4. Band. Klagenfurt, Selbstverlag des Landesmuseums für Kärnten, 1968. 204 Seiten, Noten. (= Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten, XXV. Band)

Maria KOLLREIDER-HOFBAUER, Die schönsten Sagen Osttirols in Wort und Bild. Gesammelt und neu herausgegeben von -. Bildgestaltung Prof. Dr. Franz KOLLREIDER. Innsbruck, Verlag Felizian Rauch, 1968. 267 Seiten, zahlreiche Abb.

Verkehrswege durch Österreich einst und jetzt. Notring-Jahrbuch 1969. Wien, Verlag Notring, 1968. 198 Seiten, zahlreiche Abb. u. Karten. (Leinen öS 90.-, für Mitglieder öS 67.50)

##### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Subskription

Der Verlag für Sammler kündigt den Neudruck alter österreichischer Märchen- und Sagenausgaben an:

Theodor VERNALEKEN, Alpensagen. Volksüberlieferung aus der Schweiz, aus Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Salzburg, Ober- und Niederösterreich. Nachdruck der Ausgabe Wien 1858. Ein Band, 448 Seiten, Ganzleinen. Vorbestellpreis öS 190.- (späterer Ladenpreis öS 250.-)

J. N. Ritter von ALPENBURG, Deutsche Alpensagen. Nachdruck der Ausgabe Wien 1861. Ein Band, 398 Seiten, Ganzleinen. Vorbestellpreis öS 160.- (späterer Ladenpreis öS 210.-)

Ignaz Vinzenz ZINGERLE, Sagen aus Tirol. Nachdruck der 2., vermehrten Auflage Innsbruck 1891. Ein Band, 760 Seiten, Ganzleinen. Vorbestellpreis öS 250.- (späterer Ladenpreis öS 310.-)

Karl HAIDING, Österreichs Märchenschatz. Ein Hausbuch für Jung und Alt. Nachdruck der 4. Auflage Wien 1953. Mit einem neuen Vorwort des Verfassers. Ein Band, 484 Seiten, Ganzleinen. öS 210.-

Wir machen unsere Mitglieder auf die Möglichkeit der Subskription aufmerksam. Bestellungen und Anfragen sind zu richten an: Verlag für Sammler, Postfach 54, A-8011 Graz.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (März 1969): 1. März 1969

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 4

Wien, März 1969

Folge 3

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Freitag, den 28. März 1969, um 17.30 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII., Laudongasse 19, stattfindenden

### Jahreshauptversammlung 1969

#### Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1968
2. Kassenbericht 1967
3. Wahl der Korrespondierenden Mitglieder
4. Allfälliges

\* \* \*

Anschließend an die Jahreshauptversammlung um 18 Uhr Vortrag von

Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER  
Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent für Kärnten

Das Kärntner Freilichtmuseum Maria Saal  
Entstehung, Anlage und Aufgabe  
(mit Lichtbildern)

Das Kärntner Freilichtmuseum in Maria Saal geht letzten Endes auf eine Idee des Kärntner Feldforschers Dr. Oswin Moro sowie auf Anregungen des Klagenfurter Industriellen Dr. Franz Neuner zurück. Es erfuhr seinen entscheidenden Ausbau jedoch erst seit 1960, seit seiner Situierung in einem entsprechenden Gelände bei Maria Saal am Zollfeld. Mit der Erstellung von bisher elf Bauobjekten zu vier Hofeinheiten ist etwa die Hälfte des Ausbauplanes erreicht. Das Museum ist seit 1968 bereits für Besucher (vorläufig) zugänglich. Der Vortrag wird mit der wechselvollen Entstehungsgeschichte dieser Freilandanlage, der ersten ihrer Art in Österreich, auch einen Einblick in die volkskundliche Museumsarbeit in Kärnten geben und sodann an Hand von Bildern den derzeitigen Ausbaustand zeigen. Museumstechnische, grundsätzliche Fragen sollen dabei nicht übergangen werden.

Eintritt frei!

Gäste zum Vortrag herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

## BERICHTE

Vor Erscheinen der  
"Österreichischen volkskundlichen Bibliographie"

Eine volkskundliche Bibliographie der österreichischen Volkskunde bedeutet für jeden, der sich mit dem Gegenstand beschäftigt, eine wirkliche Arbeitserleichterung. Obwohl es seit Jahrzehnten eine Internationale volkskundliche Bibliographie gibt, die auch jedem, der auf diesem Gebiet in Österreich arbeitet, unentbehrlich ist und bleibt, ist der Wunsch nach einer Landes-Bibliographie immer deutlicher, immer unüberhörbarer geworden. Österreich erhält hier nun eine Veröffentlichung, zu der es genügend Gegenstücke bereits in den Nachbarländern gibt. Auch dort hat man sich jahrzehntelang mit der Internationalen volkskundlichen Bibliographie beholfen, und ist nunmehr, seit mehr oder weniger Jahren dazu übergegangen daneben auch eine landeseigene Bibliographie zu erstellen. Nicht zuletzt wohl auch aus dem Wunsch heraus, damit die eigene Arbeit in höherem Ausmaß als bisher zu dokumentieren, die Veröffentlichungstätigkeit der lebenden Generation deutlicher vor der Öffentlichkeit herauszustellen als dies bei Einordnung der landeseigenen Veröffentlichungen in die Reihen, in die Abschnitte der Internationalen Bibliographie eben möglich ist.

In Österreich ist schon früher mehrfach versucht worden, die eigene volkskundliche Literatur zur Geltung zu bringen. Alle damit befaßten Institute haben gelegentlich Übersichten, Jahresberichte, Bibliotheksverzeichnisse oder ähnliche Veröffentlichungen herausgegeben, welche diesem Zwecke hauptsächlich oder doch teilweise dienen sollten. In der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde sind, und zwar in jeder ihrer drei Serien, gelegentlich Ansätze dazu unternommen worden. Es wurde auch versucht, umfassende Bibliographien zur Volkskunde der einzelnen Bundesländer zu schaffen. Nach älteren Versuchen in Steiermark, in Kärnten und in Tirol ist Karl M. Klier sein Vorhaben geglückt, eine bis zum Erscheinungsjahr vollständige Bibliographie der Volkskunde des Burgenlandes zu vollenden. Für die größeren Bundesländer dürften sich freilich solche Gesamt-Bibliographien nur mit großen Schwierigkeiten erstellen lassen.

Umgekehrt wurde am Österreichischen Museum für Volkskunde nach dem zweiten Weltkrieg begonnen, für den Hausgebrauch eine Kartothek zu erstellen, die praktisch eine gesamte Bibliographie der österreichischen Volkskunde werden konnte. An der Verzettelung dafür haben jahrelang alle wissenschaftlichen Beamten des Hauses mitgewirkt, ihnen gebührt auch heute noch der Dank aller derzeitigen und auch der späteren Benutzer. Im Zusammenhang mit dieser Arbeit habe ich 1948 die Schaffung eines "Bibliographischen Handbuches der österreichischen Volkskunde" angeregt (ÖZV Bd.11/51, 1948, S.10 f.). Die Grundlage dafür ist in der Kartothek des Museums gegeben. Auf der dafür geschaffenen Gliederung beruht nunmehr auch der neue Versuch einer bibliographischen Erfassung der Volkskunde-Veröffentlichungen in und über Österreich, den der Verein für Volkskunde hiermit vorlegt.

Leopold Schmidt

Beachten Sie bitte die beiliegende Vorbestellkarte!

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

MÖDLING. Sonderausstellung "Feste und Feiern in Mödling". - Die im Rahmen des Festprogramms zum "Fasching in Mödling" am 13. Februar 1969 eröffnete Ausstellung bleibt bis Ende März zugänglich. Die Schau von Sachzeugnissen und Photodokumentationen des städtischen Festbrauchs besonders zu Beginn unseres Jahrhunderts wird ergänzt durch die Darstellung von "Faschingsbräuchen in Niederösterreich" mit Leihgaben des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien. (kb)

Institute, Archive

EISENSTADT. 40 Jahre Volksliedforschung im Burgenland. - Anlässlich des 40jährigen Bestandes des bgl. Arbeitsausschusses des Österreichischen Volksliedwerkes im Jahr 1967 erschien nun eine von K. GRADWOHL, A. SATTLER und J. SCHARNAGL redigierte Festschrift "40 Jahre Volksliedforschung und Volksliedpflege im Burgenland" (Eisenstadt, Selbstverlag, 1968. 40 Seiten) mit verschiedenen Berichten über die Geschichte und den Stand der bgl. Volksliedforschung und des bgl. Volksliedarchives nebst Beiträgen über das Liedgut der kroatischen und magyrischen Minderheiten des Burgenlandes. Eine "Bibliographie des bgl. Volksliedes" von KUNNER-KLIER-GRADWOHL beschließt das Jubiläumsheft. (kb)

Personalien

WIEN. Der Ehrenvorstand der Österreichischen Gesellschaft für Volkslied- und Volkstanzpflege (VolksGesangsverein Wien) und langjähriges Mitglied des Vereins für Volkskunde Prof. Dr. Georg KOTEK vollendete am 4. März 1969 sein 80. Lebensjahr. Zu Ehren des Jubilars wurde am 1. März 1969 im großen Ehrensaal, Wien IV., ein Festabend veranstaltet. (kb)

WIEN. Herrn Hauptschuldirektor Franz SCHUNKO, Leiter des Archivs für Wien und Niederösterreich des Österreichischen Volksliedwerkes und Ausschußmitglied des Vereins für Volkskunde, wurde vom Bundesminister für Unterricht am 23. Dezember 1968 das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen. (kb)

## SAMMLERMITTEILUNGEN

Identifizierung von Eisengeräten bei Ausgrabungen. Eisengeräte altersmäßig zu bestimmen ist sehr schwer, wenn nicht Fundort und Fundlage ordnungsgemäß festgehalten wurden. Die Geräte an sich können nur über den Umweg der Geräteforschung erkannt werden. Vergleichsmaterial ist in öffentlichen und privaten Sammlungen genug vorhanden. Erschöpfende Auskunft gibt z.B. auch Wathners "Praktischer Eisenhändler", ein überreich bebildertes Werk, das für die Zeit von 1883 für alle in den Alpenländern erzeugten Eisenwaren bestimmend ist. Mit Hilfe dieses Buches konnte z.B. ein ansehnlicher Bestand der Magdalensberger Eisenfunde bestimmt werden, da sich diese sowohl formenwie gewichtsmäßig untereinander decken. Daneben ist der Schmied als Handwerker heranzuziehen, der in seinem Formenschatz bis auf die Antike zurückgreifen konnte. (Wolfgang Haid, Leoben)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Hans BIÉDERMANN, Handlexikon der magischen Künste von der Spätantike bis zum 19. Jahrhundert. Graz, Akad. Druck- und Verlagsanstalt, 1968. 432 S.  
Felix KARLINGER, Die Funktion des Liedes im Märchen der Romania. Antrittsvorlesung gehalten am 1. November 1967 an der Universität Salzburg. Salzburg-München, Verlag Anton Pustet, 1968. 16 Seiten, Notenbeispiele. (= Salzburger Universitätsreden, Heft 34).

Robert WINKLER, Volkssagen aus dem Vinschgau. Herausgegeben von - . Mit 14 Textillustrationen von Lieselotte PLANGGER-POPP. Bozen, Verlagsanstalt Athesia, 1968. 280 Seiten.

Alte Weihnachtsskrippen aus Niederösterreich. (Katalog) Niederösterreichisches Landesmuseum, Sonderausstellung vom 12. Dezember 1968 bis 6. Jänner 1969. Wissenschaftliche Bearbeitung: Kustos Dr. Hermann STEININGER. Wien 1968. 36 Seiten, 50 Abb. auf Tafeln. (= NÖ. Landesmuseum, Kataloge Neue Folge Nr. 43)

#### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Vorbestellung

Im Verlag Notring, Wien, erscheint im Frühjahr 1969 die vom Verein für Volkskunde herausgegebene

##### Österreichische volkskundliche Bibliographie

Folge 1 - 3 (in einem Band): Verzeichnis der Neuerscheinungen für die Jahre 1965-1967 bearbeitet von Klaus BEITL, Ernst BURGSTALLER, Elfriede GRABNER und Maria KUNDEGRABER.

(Systematische Bibliographie, 1377 Nummern, Personen-, Orts- und Sachregister)

Folge 1 - 3 kostet im Einzelbezug öS 90.- (für Dreifachband), zur Fortsetzung im Abonnement öS 72.- (für Dreifachband; ca. öS 25.- je weitere Jahresfolge). Die Mitglieder des Vereins für Volkskunde erhalten auf die Preise einen Nachlaß von 25%. Bestellungen sind mit beiliegender Karte zu richten an: Verlag Notring, Judenplatz 6, A - 1010 Wien.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (April 1969): 29. März 1969

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 4

Wien, April 1969

Folge 4

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu dem am Freitag, den 11. April 1969, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Dr. Helene GRÜNN

"Tor und Tür, ein Teil der Hauszierde im bäuerlichen und  
kleinstädtischen Siedlungsbereich"  
(mit Lichtbildern)

Dieser ursprünglich für den 21. Februar 1969 angesetzt gewesene Vortrag von Dr. Helene Grunn mußte wegen Erkrankung der Referentin abgesagt werden und wird aus diesem Grund noch einmal in das Vereinsprogramm aufgenommen. An Stelle dieses Vortrags sprach im Februar Kustos Dr. Maria KUNDEGRABER über "Faschingsbräuche in Steiermark" (mit Lichtbildern).

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitz  
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

### Bericht über das Vereinsjahr 1968

Der Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 1968, den der Vereinsvorstand der Generalversammlung vom 28. März 1969 vorgelegt hat und der in der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde im vollen Umfang abgedruckt werden wird, hat abermals eine günstige Entwicklung erkennen lassen. Der Verein wies am 31. Dezember 1968 einen Mitgliederstand von 510 Personen und Institutionen auf, womit das vor einigen Jahren gesetzte Ziel von 500 Vereinsmitgliedern überschritten werden konnte. Es wurden 51 Neuanmeldungen verzeichnet, die sich bezeichnenderweise zu gleichen Anteilen auf Interessenten in Wien, in den Bundesländern und im Ausland verteilen.

Im gleichen Ausmaß sind auch die Abonnements der Österreichischen Zeitschrift zahlenmäßig gewachsen, sodaß angesichts der nunmehr 674 Dauerbezieher und der weiteren Einzelbestellungen die Auflagenzahl abermals (900 Exemplare je Heft) erhöht werden mußte. (kb)

\* \* \*

### Wahl von drei Korrespondierenden Mitgliedern

Die Generalversammlung 1969 hat drei hochverdiente Gelehrte des Faches Volkskunde zu Korrespondierenden Mitgliedern des Vereins für Volkskunde gewählt.

Frau Prof. Dr. Lily AALL, geb. WEISER, anlässlich ihres 70. Geburtstages. Die geborene Österreicherin, die sich nach altgermanistischer Schulung vehement mit Fragen der Volkskunde (Jul, Jünglingsweihe, Handwörterbuchartikel, Hexe, Weihnachten) beschäftigte, seit ihrer Verheiratung in Norwegen, wo sie ein eigenes volkskundliches Befragungsunternehmen, "Norsk Etnologisk Gransking" am Norsk Folkemuseum in Oslo einrichtete und führt, mit eigenen wertvollen Veröffentlichungen (Männerohrring, Schwangerschaft und Nachgeburt). Intendant Dr. Gösta BERG, Direktor des schwedischen Freilichtmuseums Skansen, seit seiner Doktorarbeit über die Schlitten und verwandten Fahrzeuge spezieller Kenner der Sachkultur, mit langen guten Beziehungen zur österreichischen Forschung. Von uns angeschlagene Themen wie Männerohrring, Stachelhalsband usw. von ihm stets mit großer Sachkenntnis von skandinavischer Sicht her ausgeführt.

Prof. Dr. Bruno SCHIER in Münster/Westfalen. Anlässlich der Beendigung seiner Lehrtätigkeit. In der Nachfolge von Rhamm und Geramb bekanntester Bauernhausforscher in der Zwischenkriegszeit, mit "Hauslandschaften und Kulturbewegungen im östlichen Mitteleuropa" ein Werk von großer anregender Kraft geschaffen, das im Vorjahr nach dreißig Jahren noch einmal aufgelegt wurde, ebenso wie die in seiner frühen Jugend geschriebene "Heimatkunde von Friedland", einem Denkmal der Volkskultur seiner nordböhmischen Heimat.

Leopold Schmidt

\* \* \*

### Stiftende Mitglieder

Der Generalversammlung 1969 konnte überdies zur Kenntnis gebracht werden, daß der Verein für Volkskunde neben seinen gegenwärtig 3 Ehrenmitgliedern und 25 Korrespondierenden Mitgliedern im In- und Ausland seit verganginem Jahr auch wieder ein Stiftendes Mitglied in der Person von Hofrat Dipl. Ing. August ZARBOCH, Kritzendorf (NÖ.), verzeichnen kann. Hiermit wurde eine Tradition aus der Gründungs- und ersten Blütezeit des Vereins für Volkskunde wieder aufgenommen, die in den wechselvollen Jahren der späteren Vereinsgeschichte in Vergessenheit geraten war. Stiftende Mitglieder sind solche, die als einmaligen Stiftungsbeitrag mindestens das Hundertfache des jeweils geltenden Mitgliedsbeitrages erlegen. Neben den Stiftenden Mitgliedern sehen die Vereinsstatuten auch Gründende Mitglieder (das Fünzigfache des jeweils geltenden Mitgliedsbeitrages als Mindestbeitrag) und Fördernde Mitglieder (das Fünffache des jeweils geltenden Mitgliedsbeitrages als Jahresbeitrag) vor. (kb)

## KURZNACHRICHTEN

Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Volkskunde der heimatvertriebenen Deutschen. - In Fortsetzung der Schriftenreihe "Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde" ist soeben als Band XIII das Buch von Helene GRÜNN, "Volkskunde der heimatvertriebenen Deutschen im Raum von Linz" (154 Seiten, 54 Abb. auf XXXII Tafeln. S 130.-, für Vereinsmitglieder S 98.-) erschienen. Das Buch beschäftigt sich mit dem überlebenden wie dem weitergewachsenen Volksbrauch der vor allem aus dem Südosten in den Raum von Linz eingewanderten Deutschen, von der Ansiedlung um 1945 bis zu ihrer Integration in die neue Heimat um 1955-1960. Der Vorgang wird mit reicher Detailkenntnis bewußt als ein historischer Eingliederungsprozeß verstanden, wobei Erscheinungen wie die des religiösen Volksbrauches, aber auch jene des Jahreslauf- und des Lebensbrauchtums aus genauen Einzelermittlungen heraus zu einem reichhaltigen Gesamtbild des Lebens in einer armen Zeit zusammengefügt und lebensvoll geschildert sind. Zu beziehen über den Buchhandel und vom Österreichischen Museum für Volkskunde, A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. (Schdt)

Personalien

WIEN. Die Magistratabteilung 7 des Magistrats der Stadt Wien hat am 21. Jänner 1969 brieflich mitgeteilt, daß dem Antrag des Vereins für Volkskunde auf Widmung und Inobhutnahme der Ruhestätte des Schriftstellers Dr. Emil Karl BLÜMML auf dem Gersthof Friedhof, Gruppe 1, Reihe 3, Nr. 3, als posthume Ehrung stattgegeben wurde. (kb)

KLAGENFURT. Dr. Volker HÄNSEL ist als Kustos in den Personalstand des Kärntner Freilichtmuseums (Landesmuseum für Kärnten) in Maria Saal aufgenommen worden.

MÜNCHEN. Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER wurde am 14. Februar 1969 zum Ordentlichen Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

## NEUERSCHEINUNGEN

GRABNER, Elfriede, Martinisegen und Martinigerte in Österreich. Ein Beitrag zur Hirtenvolkskunde des Südostalpenraumes. Eisenstadt, Burgenländisches Landesmuseum, 1968. 95 S., 3 Karten. (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Heft 39).

HAIDING, Karl, Märchen und Schwänke aus Oberösterreich. Berlin, Walter de Gruyter & Co., 1969. XX + 233 S., 11 Abb. auf Tafeln. (= Supplementserie zu Fabula, Zeitschrift für Erzählforschung, Reihe A: Texte, Band 8). Leinen DM 48.-.

Volksleben im Land um Wien, Bräuche und Trachten. Schilderungen in Wort und Bild von Johannes MAYERHOFER, gesammelt, ergänzt und mit einem Lebensbild versehen von Karl M. KLIER. Wien-München, Manutiuspresse, Wulf Stratowa Verlag, 1969. 100 Seiten, 48 Bilder im Text. (= Niederösterreichische Volkskunde, Bd. 4). Leinen öS 78.-.

WINKLER, Fritz, Sagen aus dem Mühlviertel. III: Mühellandsagen aus dem Gebiet um den Maria-Trost-Berg. Linz, ÖÖ. Landesverlag, 1968. 160 Seiten, 55 Illustrationen. Broschiert öS 48.-.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

## KLEINER BÜCHERMARKT

### Sonderangebot

für Vereinsmitglieder aus einem Restbestand zu stark herabgesetztem Preis  
Volkskundliches aus Österreich und Südtirol. Hermann Wopfner zum 70. Geburtstag dargebracht. Hrsg. v. A. DÖRRER und L. SCHMIDT. (= Österr. Volkskultur. Forschungen zur Volkskunde, Bd. 1). Wien 1947. 332 S. Broschiert öS 34.-

(Aus dem Inhalt: H. ANSCHÖBER, Altes bodenständiges Volkstum aus dem öö. Hausruckviertel bei M. Lindmayr; - A. BINNA, Geburt und Taufe im öö. Brauchtum; - H. COMMENDA, Zur Volkskunde des Salzkammergutes vor 50 Jahren. Nach A. Marguillier "A travers le Salzkammergut" 1896; - A. DÖRRER, Hochreligion und Volksglaube. Der Tiroler Herz-Jesu-Bund (1796-1946) volkskundlich gesehen; - V. v. GERAMB, W. H. Riehl in Tirol; - J. A. JUNGSMANN, Zum Wort "Marterle"; - K. M. KLIER, Hochzeitslieder aus Osttirol; - H. KÖREN, Zur Herkunft der steir. Arl; - H. MANG, Essen und Trinken als Gemeinschaftsförderung in Südtirol; - A. MOLLING, Von der Weihnachtskrippe zur Jahreskrippe; - H. NEUGEBAUER, Alchymisten in Tirol; - B. u. L. SANTIFALLER, Urbariale Aufzeichnungen der Pfarrkirche von Sillian aus dem Jahre 1494; - L. SCHMIDT, Kunst und Volkstum im Wiener Vormärz; - H. SCHULER, Die Verbreitung des Christentums in Veldidena; - O. STOLZ, Die Begriffe Volk und Gemeinschaften in den Tiroler Urkunden; - J. WEINGARTNER, Auf tirolischen Burgen. Bilder aus dem Leben ihrer mittelalterlichen Bewohner; - R. ZODER, Alte Volkstanzmelodien aus Voralberg; - Verzeichnis der Veröffentlichungen Hermann Wopfners aus der Zeit von 1900 bis Ende 1946. Nach einer Zusammenstellung von L. SCHNEIDER, erweitert und bearbeitet von A. DÖRRER).

Bestellungen sind zu richten an den Verein für Volkskunde, A-1080 Wien, Laudongasse 19.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Mai 1969): 3. Mai 1969  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 4

Wien, Mai 1969

Folge 5

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

In der Zeit vom 20. bis 23. Mai 1969 findet in Graz der vom Verband Österreichischer Geschichtsvereine veranstaltete

### Zehnte Österreichische Historikertag

statt. Die Mitglieder des Vereins für Volkskunde werden besonders eingeladen zur Teilnahme an den Beratungen der

6. Sektion: Historische Volks- und Völkerkunde  
(Vorsitzender: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT)  
über das Gesamtthema

"Volkskundliche Erfahrungen aus den  
steirischen Landesausstellungen 1959-1968"

### Programm

Dienstag, 20. Mai 1969, 14 bis 18 Uhr, Heimatsaal des Steirischen Volkskundemuseums, Paulustorgasse 13, 8010 Graz:

Landeshauptmannstellvertreter Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN:  
"Volkskundliche Erfahrungen aus den steirischen Landesausstellungen"

Museumsdirektor Dr. Sepp WALTER:  
"Volkskundliches von der Ausstellung 'Der steirische Bauer' 1966"

Kustos Dr. Friedrich Waidacher:  
"Volkskundliches von der Ausstellung 'Der steirische Berg- und Hüttenmann' 1968"

In der Sektion 7: Historische Geographie, referiert Univ.-Prof. Dr. Richard WOLFRAM über den "Österreichischen Volkskundeatlas".

\* \* \*

Sämtliche Anfragen und Zuschriften sind zu richten an den Verband Österreichischer Geschichtsvereine, 1010 Wien, Johannesgasse 6 (Hofkammerarchiv), die Anmeldung an den Ortsausschuß Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Bürgergasse 2a, 8010 Graz.

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN-Alsergrund. Sonderausstellung von Haus- und Handwerkszeichen. - Das Heimatmuseum Alsergrund bereitet für die Wiener Festwochen 1969 eine kleine Sonderausstellung zum Thema "Wiener Haus- und Handwerkszeichen" vor. Im Heimatmuseum (1090 Wien, Währingerstraße 43) werden Hausschilder, Hauszeichen, Gasthausschilder sowie Geschäfts- und Handwerkszeichen des Alsergrundes, wie sie bis zum Ende des 18. Jahrhunderts allgemein üblich waren, zu sehen sein. (kb)

Volkskundliche Dokumentation

WIEN. Schallplattenaufnahme einer niederösterreichischen Bauernhochzeit. - In der Schallplattenreihe "Österreichische Volksmusik" (hg. vom Institut für Volksmusikforschung Wien) der Österreichischen Phonotheek erschien soeben als zweite Langspielplatte (siehe ViÖ II/9, S.36) die dokumentarische Aufzeichnung einer niederösterreichischen Bauernhochzeit in der Buckligen Welt (südöstliches Niederösterreich). In zwanzig Musik- und Sprechnummern wird der gesamte Ablauf einer traditionellen Hochzeit dieser noch immer stark bäuerlich geprägten, niedrigen Gebirgslandschaft dargestellt. Die Tonaufnahme aus unseren Tagen bezeugt, daß die dörfliche Hochzeit mit ihrem überlieferten, vielgliedrigen Zeremoniell (Ladsprüche und anderes Spruchgut, Vorstellen der falschen Braut, kirchliche Hochzeitsfeier, Brautstehlen und Brautaushandeln, Vierzeilersingen bei der Hochzeitstafel, Tänze, Auftreten der Maschkerer mit Verlesen des "Reisepasses", Kranzelabtanzen usw.) durchaus noch im brauchmäßigen Leben dieser Landschaft verankert ist. Deutlich tritt in dieser Aufzeichnung auch der "Brautführer" in Erscheinung in seiner Funktion als Zeremonienmeister, in dessen Händen die Vorbereitung und Leitung des ganzen Festablaufes liegt; er ist der eigentliche Träger, Bewahrer und auch Erfinder sowohl des formelhaft festgelegten als auch des häufig improvisierten Lied- und Spruchgutes. Der ausführliche Begleittext von Franz SCHUNKO und Walter DEUTSCH sowie die dem Kommentar beigefügten Dokumentarphotos von den wichtigsten Begebenheiten des Festablaufes verdeutlichen dem Benützer der Schallplatte alle diese Zusammenhänge, was für das richtige Verständnis dieser wertvollen volkskundlichen Tondokumentation besonders auch durch den ungeschulten Zuhörer sicherlich von größtem Nutzen ist: "Bauernhochzeit in Niederösterreich (Bucklige Welt)". Gesammelt von Franz SCHUNKO, Aufnahmeleitung Walter DEUTSCH. (= Österreichische Volksmusik, herausgegeben vom Institut für Volksmusikforschung Wien). Wien, Österreichische Phonotheek, 1968. Langspielplatte ÖPh 10012 L, Stereo-Mono, 33 1/2, Ø 30 cm, 3 Seiten Text, 7 Abbildungen. öS 60.-. (kb)

GUTENSTEIN (NÖ). Volkskundlicher Dokumentarfilm. - Einem Vorstandsmitglied der "Gesellschaft der Freunde Gutensteins", Herrn Fachoberinspektor Anton LEHNER, ist es im März 1969 gelungen, das Herstellen eines Maischebottichs in der Werkstatt eines Waldbauern des Gutensteiner Klostertales zu filmen. Den Auftrag für diesen "Boding" erhielt unser Waldbauer von einem Hauer aus der Gegend von Mattersburg, die schon immer ein Absatzgebiet für

die hier erzeugten Holzwaren war. Nur mehr selten wird hier dieses alte bäuerliche Nebengewerbe ausgeübt, von dem schon die Schriftsteller des Biedermeier ausführlich berichten. Das aus vorzüglichem, jahrelang getrocknetem Lärchenholz erzeugte Gebinde mit einem unteren Durchmesser von 123 cm kostete für 2 Mann etwa 4 Tage Arbeit, da noch alles mit der Hand gemacht wurde. Nach Aufnahmen bei der kommenden Weinlese, wo das Gebinde das erste Mal benützt werden wird, und Ausarbeitung des 8mm-Filmes soll dieser im Gutensteiner Holzmuseum vorgeführt werden, wo in einer Binderstube sämtliche Werkzeuge und Vorrichtungen unserer bäuerlichen Binder zu sehen sind. Das Museum in der Alten Hofmühle (Holzmuseum) ist ab 1. Mai 1969 wieder Do., Sa. und So. von 10-12<sup>h</sup> und 14-15<sup>h</sup> geöffnet. (Hiltraud Ast)

#### Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. Bericht über den neunten österreichischen Historikertag in Linz in der Zeit vom 5. bis 8. September 1967. - Zeitgerecht für den hier auf der ersten Seite angekündigten Zehnten Österreichischen Historikertag in Graz erschien Anfang dieses Jahres (Wien 1968) als Band 17 der "Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Geschichtsvereine" der Bericht über den vorangegangenen Neunten Historikertag in Linz. Darin enthalten sind die Kurzfassungen der Referate der Sektion 6: "Historische Volks- und Völkerkunde", die unter dem Vorsitz von HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT dem gemeinsamen Thema "Most- und Weinbauvolkskunde" gewidmet waren: Leopold SCHMIDT, Most- und Weinbauvolkskunde (S. 146-148); Helene GRÜNN, Ergebnisse der Weinbauvolkskunde in Niederösterreich (S. 148-154); Franz LIPP, Most und Mostwirtschaft in Oberösterreich in Vergangenheit und Gegenwart (S. 154-161). (kb)

#### Personalien

INNSBRUCK. Der Wolfgang-Amadeus-Mozart-Preis der Universität Innsbruck wurde für das Jahr 1969 an Alfred QUELLMALZ (Stuttgart) in Würdigung seiner Verdienste um die Sammlung und Ausgabe von Südtiroler Volksliedern verliehen. (Siehe auch die Buchankündigung unter "Neuerscheinungen").

#### SAMPLERMITTEILUNGEN

Eine Auslagenausstellung. - Mangels einer Möglichkeit, meine Privatsammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, stelle ich seit über fünf Jahren Teile der Sammlung wechselweise in einer Auslage, die sich in der Hauptstraße von Scheibbs befindet, zur Schau. Dabei wird auf den Jahresfestkreis, das ländliche Arbeitsjahr aber auch auf Volksmedizin, Wallfahrt, Volkskunst u. dgl. Bezug genommen. Alle Bevölkerungsschichten verfolgen jede Auslagengestaltung und studieren die Ausstellungsobjekte mit Interesse. Mit dieser Auslage ist es möglich, einen viel größeren Personenkreis zu erfassen, als dies durch ein Museum erreicht werden könnte. Nachahmung kann empfohlen werden, allerdings ist immer mit Einbruch zu rechnen und bei besonderen Objekten ist die Gendarmerie zu bitten, die Auslage im Auge zu behalten. (Hans Hagen Hottenroth, Scheibbs)

Hinweis auf Wandbrunnen. - In der Loich, NÖ., wurde ein Wandbrunnen aus rotem Marmor gefunden. Wer kennt in Niederösterreich solche Wandbrunnen am Ursprungsort oder in Museen? (Franz Maresch)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Alfred QUELLMALZ, Südtiroler Volkslieder. Gesammelt und herausgegeben von - . Band 1: Balladen, Schwankballaden, Moritaten, historische Lieder, ältere Soldatenlieder, Ständelieder, Bauern und Knechte. Kassel-Basel-Paris-London, Bärenreiter-Verlag, 1968. 355 S., 9 Abb., Noten.

Walter WEINZIERL. Sagen aus Dornbirn. Gesammelt von - . Dornbirn, Verlag Vorarlberger Verlagsanstalt, (1969). 96 Seiten, 1 Zeichnung.

64. Jahresbericht des Bischöflichen Gymnasiums Kollegium Petrinum in Urfahr-Linz an der Donau, Schuljahr 1967/68. Linz. Gedruckt als Beilage zum "Linzer Diözesanblatt" im Selbstverlag der Anstalt, 1968. 80 Seiten, 47 Abb. auf Tafeln, Noten.

(Inhalt: L. GUSENBAUER, Das Petruslied. Ein Beitrag zur Forschung über das erste deutsche Kirchenlied, S. 5-15, Noten; - R. ZINNHOBLER, Das Petruspatrozinium im Innviertel, S. 16-25, 4 Abb., 1 Karte; - J. PERNDL, Das Petrusbild in Oberösterreich, S. 26-80, 43 Abb.).

##### Aufsätze

Fritz FAHRINGER, Die Steingewichte Altösterreichs. (Die Waage, Bd. 7, 1968, Heft 4, S. 159-168, mit 48 Abb.).

Maria HORNUNG, Dämonische Sagengestalten in burgenländischer Volksüberlieferung. (Bgl. d. Hmtbl. 30. Jg., 1968, S. 97-105).

Walter KUNZE, Der Mondseer Einbaum. (Jb. d. OÖ. Musealvereines 113. Bd., 1968, I. Teil, S. 173-202, 22 Abb. auf Taf. XXI-XXVIII.).

Leopold SCHMIDT, Erwünschte und unerwünschte Weihnachtsgäste im Burgenland. Aus der Arbeit am Atlas der burgenländischen Volkskunde. (Bgl. d. Hmtbl. 30. Jg., 1968, S. 145-159).

Leopold SCHMIDT, Das Martinsfeuer auf der Brücke von Venzone 1355. (Anzeiger der phil.-histor. Klasse der Österr. Akademie der Wissenschaften Jg. 1968, So. 6, S. 112-118).

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Juni 1969): 18. Mai 1969

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 4

Wien, Juni 1969

Folge 6

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der von der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerk in Zusammenarbeit mit dem Verein für Volkskunde vom 5. bis 8. Juni 1969 in Warth bei Scheiblingkirchen, NÖ., veranstalteten

### Tagung für Volkskunde in Niederösterreich 1969

mit dem Thema

"Brauchtum in der Buckligen Welt"

### Programm

Donnerstag, 5. Juni 1969: 10 Uhr, Exkursion (Abfahrt vom Bahnhof Wr. Neustadt - Bernstein, Hochneukirchen, St. Corona, Kirchberg); - 17 Uhr, Ankunft in Warth (Bäuerliche Fachschule); - 18 Uhr, Nachtessen; - 19 Uhr, Leseabend mit musikalischer Umrahmung: "Volkskundliche Lebenszeugnisse aus der Buckligen Welt".

Freitag, 6. Juni 1969: 9 Uhr, Vortrag Dozent Dr. W. PONGRATZ: "Die Literatur der Heimatforschung unter Berücksichtigung der 'Buckligen Welt'"; - 10.30 Uhr, Filmvorführung Dipl. Ing. W. AST: "Kalkbrenner aus dem Schneeberggebiet, 1968"; - 12 Uhr, Mittagessen; - 14 Uhr, Vortrag Dr. Gertraude SUDA: "Volkskundliche Strukturwandlungen in der Buckligen Welt" (mit Lichtbildern); - 16 Uhr, Vortrag Pfarrer F. MERSCHL: "Das Leichhüten in der Buckligen Welt"; - 18 Uhr, Nachtessen; - 19.30 Uhr, Vortrag HSDirektor F. SCHUNKO: "Bauernhochzeit in der Buckligen Welt" (mit Farbdias und Schallplatte).

Samstag, 7. Juni 1969: 9 Uhr, Vortrag HR. Univ.-Prof. Dr. L. SCHMIDT: "Sammlungs- und Forschungsgeschichte der Volkskunde in und um die Bucklige Welt"; - 12 Uhr, Mittagessen; - 14 Uhr, Zusammenkunft der Betreuer volkskundlicher Sammlungen, Ing. F. MARESCH: "Einführung in den Erfahrungsaustausch"; - 15 Uhr, Dr. K. BEITL: "Inventarisierung und Katalogisierung von volkskundlichen Sammlungsgegenständen an Museen" (mit Vorweisungen und Diskussion); - 18 Uhr, Abendessen; - 19.30 Uhr Vortrag Dr. S. WALTER (Graz): "Die oststeirische Nachbarschaft" (mit Lichtbildern).

Sonntag, 8. Juni 1969: 9 Uhr, Vortrag Univ.-Prof. Dr. A. KLAAR: "Siedeln und Bauen im Wechselgebiet"; - 10 Uhr, Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforscher; - 12 Uhr, Abschluß der Tagung; 12.30 Uhr, Mittagessen.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, Bankgasse 2, A-1010 Wien.

Tagungsbeitrag: S 100.-

## BERICHTE

1819 - 1969: 150 Jahre Volksliedsammlung in Österreich

Das Österreichische Volksliedwerk, Kommission beim Bundesministerium für Unterricht hat die Tatsache der Gründung der Volksliedsammlung der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (Sonnleithner-Sammlung) im Jahr 1819 zum Anlaß genommen, um die organisierte Volksliedsammlung in Österreich im Lauf der letzten anderthalb Jahrhunderte entsprechend zu feiern. Aus diesem Anlaß veranstaltete das Ministerium einen Festakt im Audienzsaal des Bundesministeriums für Unterricht, bei dem Bundesminister Dr. Theodor PIFFL-PERCEVIC das Wirken der österreichischen Volksliedsammlung würdigte. Prof. Dr. Leopold SCHMIDT hielt sodann die Festansprache über die Bedeutung der Sammlung von 1819 und das weitere Wachstum der organisierten Volksliedsammlung in Österreich, mit dem Ausblick auf die künftige Organisation des Österreichischen Volksliedwerkes. Anschließend daran wurde Hofrat Dir. Dr. Hans COMMENDA, dem Leiter des Volksliedarchives für Oberösterreich, einem der bedeutendsten Volksliedsammler der Gegenwart, der Volksbildungspreis des Bundesministeriums für Unterricht verliehen. Die Feier war von Volkslied- und Volksmusikdarbietungen würdig umrahmt.

Anläßlich der 150-Jahrfeier hat das Volksliedarchiv für Niederösterreich und Wien in Zusammenarbeit mit der Wiener Bibliophilen-Gesellschaft einen Faksimile-Neudruck der Sammlung von TSCHISCHKA und SCHOTTKY, Österreichische Volkslieder mit ihren Singweisen (Pest 1819), mit einem Nachwort von Leopold SCHMIDT herausgegeben. Die Jahrbuch-Redaktion legte den von Walter DEUTSCH und Gertrud HOFER erarbeiteten Registerband des Jahrbuches des Österreichischen Volksliedwerkes vor. Ein Auswahlband aus dem Sammelgut der Gesellschaft der Musikfreunde, erarbeitet von Walter DEUTSCH, soll im Herbst 1969 zum diesjährigen Volkslied-Seminar der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien erscheinen.

Der Österreichische Rundfunk veranstaltet anläßlich der 150-Jahrfeier eine Ringsendung, in der nacheinander in zehn Sendungen das Zentralarchiv sowie sämtliche Volksliedarchive der Länder in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Länderstudios zu Wort kommen sollen. (Schdt.)

Ausschreibung des internationalen  
"Giuseppe Pitré"-Preises

Die "Azienda Autonoma di Turismo di Palermo e Monreale" (Generalsekretariat: Museo Etnografico Siciliano G. Pitré, Parco della Favorita, Palermo) hat zum sechsten Mal den "Internationalen Folkloristik-Preis Giuseppe Pitré" (Dotierung ital. Lire 1,000.000) für ein wissenschaftliches volkskundliches Werk eines beliebigen Landes ausgeschrieben. Der Wettbewerb steht allen Wissenschaftlern mit oder ohne akademischen Titel und ohne irgendwelche Einschränkung bezüglich Nationalität oder Sprache offen. Zugelassen sind Veröffentlichungen, die nach dem 1. Jänner 1967 erschienen sind. Einreichungstermin ist der 30. September 1969. Die näheren Teilnahmebedingungen liegen beim Verein für Volkskunde (Laudongasse 19, 1080 Wien) auf und werden auch vom oben genannten Generalsekretariat direkt erteilt. (kb)

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

DORFBEUREN (Sizbg.) Heimatmuseum Michaelbeuren. - Das bis Ende 1969 fertigzustellende Heimatmuseum im Kloster Michaelbeuren (Salzburg) beherbergt seit einiger Zeit als Novität eine aus rund 200 Exponaten bestehende Sammlung von kunstvollen Modelabgüssen, die Pater Roman MORANDELL vom Kloster Nonnberg in Salzburg als Schenkung zur Verfügung stellte. Diese Modelabgüsse, deren ältester aus dem Jahre 1150 stammt, geben einen informativen Querschnitt durch die Entwicklung der Model. Jüngste Beispiele sind die Buttermodel aus Filzmoos, die etwa um 1900 entstanden. Wie Pater Morandell dazu mitteilt, dürfte es sich bei dieser Sammlung von Modelabgüssen um eine österreichische Besonderheit handeln. In letzter Zeit bekam der "Model-Pater" vom Nonnberg, der sich um die Erhaltung der volkskundlich wertvollen Model Verdienste erworben hat, auch vom Museum in Brixen, Südtirol, die Genehmigung, Abdrücke von den dort aufbewahrten Modeln zu machen. Auch das Museum in Lienz ist interessiert. (Der fröhliche Kreis. Blätter für Volkstumspflege, 19. Jg., Heft 3, 20. Jg., Heft 1, Oktober 1968 - April 1969. S. 56).

Wissenschaftliche Unternehmungen

LINZ. Abschluß der volkskundlichen Beiträge zum "Atlas von Oberösterreich". - Mit Erscheinen der 3. und vorletzten Lieferung des "Atlas von Oberösterreich" (Im Auftrag der ö. Landesregierung hg. v. Institut für Landeskunde von OÖ., Leitung: Univ.-Doz. Dr. Ernst BURGSTALLER - Dr. Franz PFERRER +) sind nunmehr die volkskundlichen Beiträge zu diesem regionalen Atlaswerk abgeschlossen. In der Bearbeitung von Ernst BURGSTALLER liegen als letztes die Blätter 52: Frühlingsbrauchtum ( a) Weltliches Brauchtum zur Osterbeichte; b) Palmbaum; c) Ostergebäcke; d) Maibaum-Stehlen), 53: Sommer- und Erntebrauchtum ( a) Unruhnächte; b) Feuerräder; c) Garbenstände für Roggen und Weizen; d) Erntegeräte) und 54: Erntebrauchtum, Erbrecht und Totenbrauchtum ( a) Umfallen des Erntewagens; b) Gumpse und Stadelhenne; c) Bäuerliches Erbrecht; d) Totenbrauchtum) vor. Wie in den vorangegangenen Lieferungen werden auch diese volkskundlichen Karten wieder in einem Kommentarband, dessen Erscheinen für Mitte 1969 angekündigt ist, ausführlich erläutert werden. (kb)

## SAMMLERMITTEILUNGEN

Wenn der "Holzwurm" nagt. - Wenn sich an einem Holzgegenstand ein Häufchen Holzmehl zeigt, wird dies meist bagatellisiert. Man macht sich keine Vorstellung von der Größe der Zerstörung, die diese allgemein als "Holzwürmer" bezeichneten Insekten verursachen können. Die wurmartige Larve des Holzbocks z.B. lebt einige Jahre im Holz und kann täglich bis zu 3/4 ihres Gewichtes an Holz zerstören. Bei der reichlichen Brut eines Holzbockweibchens können das im Laufe der Jahre 40 kg Holz sein. Das tückische ist, daß abgesehen von den Fluglöchern und dem Holzmehl die Oberfläche des Holzes intakt bleibt. Die Bekämpfung der Schädlinge durch chemische Mittel - z.B. Xylamon - ist einfach. Einspritzen der Flüssigkeit in die Löcher oder auch nur das satte Überstreichen der Oberfläche genügt in den meisten Fällen. (m)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

## NEUERSCHEINUNGEN

### Bücher

Elfriede GRABNER, Martinisegen und Martinigerte in Österreich. Ein Beitrag zur Hirtenvolkskunde des Südostalpenraumes. Eisenstadt, Burgenländisches Landesmuseum, 1968. 95 Seiten, 3 Verbreitungskarten. (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Heft 39; Kulturwissenschaften, Heft 14).

Museen und Sammlungen in Österreich. Ein Schroll-Handbuch. Bearbeitet von Wolfgang MILAN unter sachlicher und redaktioneller Mitwirkung des Verlages. Wien-München, Verlag Anton Schroll & Co, 1968. 365 Seiten.

### Beiträge

Publikationen zu Wissenschaftlichen Filmen. Herausgegeben von G. WOLF, Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen. Sektion B: Völkerkunde - Volkskunde. Band B II, Heft 5, Februar 1969.

(Beiträge aus Österreich: Waltraut RAUTER (Toblach), Mitteleuropa, Tirol: Flachsverarbeitung; Riffeln - Brechen - Hecheln (Film E 793) (S. 439-453); - W. RUTZ (Nürnberg), Mitteleuropa, Tirol: Almauftrieb von Großvieh über den Krimmler Tauern (Film 720) und Almatrieb von Großvieh über den Krimmler Tauern (Film E 999) (S. 455-478).

## KLEINER BÜCHERMARKT

Angebot aus Restauflage zu stark ermäßigtem Preis:

Viktor von GERAMB, Die Rauchstuben im Lande Salzburg. Ein Beitrag zur Hausforschung der Ostalpenländer. 51 Seiten, 21 Abbildungen und 1 Karte. Frz. broschiert öS 15.-.

Hanns KOREN, Pflug und Arl. Ein Beitrag zur Volkskunde der Ackergeräte. 276 Seiten, zahlreiche Illustrationen und 3 Karten. Frz. broschiert öS 22.50.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (September 1969): 23. August 1969

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 3

Wien, September 1969

Folge 7

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Samstag, den 27. September 1969, stattfindenden

### 22. Studienfahrt

Ausstellungen in Schloß Pottenbrunn, im Stift Göttweig  
und im Schloßmuseum Gobelsburg

Fahrpreis: S 70.- (für Studenten S 50.-), Eintrittsgebühren inbegriffen.

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde. Die Reservierung von bestimmten Sitzplätzen erfolgt auf Wunsch gemäß Einlangen der Anmeldung.

Abfahrt: Samstag, 27. September 1969, pünktlich 7,30 Uhr vom Postverkehrsbüro, Schillerplatz 4, Wien I.

Gelegenheit zum Mittagessen ist in Langenlois vorgesehen.

\* \* \*

Neben der Besichtigung des kürzlich eröffneten Museums im Wasserschloß Pottenbrunn bei St. Pölten, wo u. a. mit Leihgaben des Österreichischen Museums für Volkskunde eine Dauerausstellung kulturgeschichtlicher Zinnfiguren eingerichtet worden ist, und dem Besuch der diesjährigen Sonderausstellung des Graphischen Kabinetts des Stiftes Göttweig, "Gaumenfreuden. Kulturgeschichte des Trinkens, dargestellt in der Graphik des 17., 18. und 19. Jahrhunderts" (s. u. S. 26), gilt diese Herbstfahrt besonders dem vom Österreichischen Museum für Volkskunde betreuten Schloßmuseum Gobelsburg. Die ständige Schau dieser Museumsaußenstelle wurde 1969 um die Ausstellung "Österreichs Volk, gesehen mit den Augen der Maler unserer Zeit" vergrößert. In abermals drei restaurierten Räumen, darunter der große Saal als Hauptstück der barocken Schloßanlage, und auf zwei Gängen wurden künstlerische Bildzeugnisse, Gemälde und Graphiken, mit Darstellungen aus dem Volksleben und von Volkstypen zusammengestellt, die das Museum im Verlauf der letzten 25 Jahre von Künstlern unserer Zeit erworben hat. Es handelt sich bei diesen Bildern um den größten Teil einer bedeutenden Sondersammlung, die man als die "Neue Galerie" des Österreichischen Museums für Volkskunde wird bezeichnen können.

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

## KURZNACHRICHTEN

Universität, Hochschule

GRAZ. Neuer volkskundlicher Lehrauftrag. - Mit Wirkung Sommersemester 1969 erhielt Dr. Karl HAIDING, Schloß Trautenfels/Stmk., am Institut für Volkskunde der Universität Graz einen Lehrauftrag für Volkserzählung und Volksspiel. (Koren)

INNSBRUCK. Musikalische Volkskunde als Fach am Konservatorium. Prof. Karl HORAK, Schwaz/Tirol, wurde mit der Abhaltung einer Vorlesung "Musikalische Volkskunde" am Konservatorium der Stadt Innsbruck betraut. Die Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten und Schulmusiker umfaßt einen zweijährigen Zyklus: 1. Allgemeiner Teil (Lied, Musik, Tanz) und 2. angewandter Teil (Volksmusik im Volksbrauch); es werden auch die musikalischen Traditionen anderer europäischer Völker berücksichtigt. (kb)

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

LINZ (OÖ.). Ausstellung Hans Mairhofer - Irrsee. Der Persönlichkeit und dem Werk des Holzbildhauers Hans MAIRHÖFER aus Irrsee ist in der Zeit vom 3. Juni bis 10. Oktober 1969 im Schloßmuseum Linz die Ausstellung "Der Bildschnitzer und Zeichner Hans Mairhofer - Irrsee und sein ländlicher Lebenskreis" gewidmet. Neben 47 plastischen Werken und 38 Graphiken aus dem künstlerischen Schaffen Mairhofers, die in einem gefälligen Katalog von Univ.-Doz. Dr. Franz Karl LIPP (48 Seiten, davon 23 Bildtafeln; = Kataloge des OÖ. Landesmuseums, Nr. 62/Nr. 9 der Volkskunde-Sammlung) dokumentiert sind, zeigt die Ausstellung auch Proben aus der volkskundlichen Sammlung des Irrseer Heimathauses in Zell am Moos (OÖ.), dessen Begründer der Künstler gleichfalls ist. (kb)

GÖTTWEIG (NÖ.). Graphikausstellung des Stiftes Göttweig. - Die thematischen Ausstellungen des Graphischen Kabinetts bringen Jahr für Jahr eine erfreuliche Erweiterung der Kenntnis von Bildzeugnissen für die allgemeine Kulturgeschichte und historische Volkskunde mit sich. Von besonderer Ergiebigkeit für die Volkskunde ist abermals die heurige, bereits 13. Ausstellung, die dem Thema "Gaumenfreuden. Kulturgeschichte des Trinkens dargestellt in der Graphik des 17., 18., und 19. Jhs." gewidmet ist. P. Emmeran RITTER verfaßte zu dieser Ausstellung, die vom 1. Mai bis 1. November 1969 geöffnet ist, wiederum einen aufschlußreichen Katalog (56 Seiten, 8 Abb.). (kb)

BADGASTEIN (SzbG.). Gemäldeausstellung Prof. Wilhelm Landsmann. - Das Vereinsmitglied Prof. Wilhelm LANDSMANN stellte wie im Vorjahr auch heuer in der Zeit vom 2. bis 30. August Gemälde im Kursalon Badgastein aus. Neben den schönsten Landschaften des Gasteiner Tales sind von volkskundlichem Interesse besonders die Darstellungen der Menschen bei der Arbeit und bei Frohsinn. Zu den bemerkenswerten Trachtenporträts treten die Gemälde der Gasteiner Perchtenumzüge. (kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. 150 Jahre Volksliedforschung in Österreich. - Unter diesem Gesamtthema stehen die Vorträge des für den 6. bis 11. Oktober 1969 vom Institut für Volksmusikforschung der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien (Wien I., Seilerstätte 26) anberaumten 5. Seminars für Volksmusikforschung. Das Programm sieht im einzelnen vor: Montag, den 6. Oktober, 10 Uhr: Eröffnung mit den Vorträgen von Präs. Prof. Dr. H. SITTNER, "Pädagogik und Volksmusik", und HR Prof. Dr. L. SCHMIDT, "1819 - Zur Entstehungsgeschichte der Volksliedsammlung der Gesellschaft der Musikfreunde"; 18 Uhr: Prof. Fr. EIBNER, "Aufzeichnungen von Volksmusik als Voraussetzung zur Kenntnis ihrer Wandlungen." - Dienstag, 7. Okt., 10 Uhr: Prof. Dr. R. WOLFRAM, "Volkslied, Volkstanz und Volksmusik in der Sammlung Erzherzog Johanns"; 11,30 Uhr: W. DEUTSCH, "Die Bedeutung der Sonnleithner-Sammlung für die Volksmusikforschung"; 17 Uhr: Dr. F. KIRNBAUER, "Bergmannslied und Knapentanz in Österreich". - Mittwoch, 8. Okt., 10 Uhr: Prof. Dr. TITTEL, "Zur Entwicklung des Kirchenliedes in den letzten 150 Jahren"; 11,30 Uhr: Dr. N. WALLNER, "Die bischöfliche Liedersammlung Brixen 1836"; 17 Uhr: Dr. W. SUPPAN, "Das steirische Volkslied des 19. Jhs. im Spiegel seiner Forscher, Sammler und Pfleger"; 18,30 Uhr: Prof. K. GRADWOHL, "Von Remigius Sztachovics bis zur gegenwärtigen Lage der bgl. Volksliedforschung". - Donnerstag, 9. Okt., 10 Uhr: Dr. G. MITTERGRADNEGGER, "Zur Geschichte der Volksliedforschung in Kärnten"; 11,30 Uhr: Dr. F. PRODINGER, "Maria Vinzenz Süß - Leben und Arbeit"; 18 Uhr: HR Prof. Dr. L. SCHMIDT, "Zwischen 1819 und 1889. Die Volkstümlichkeit des Volksliedes im 19. Jh." - Freitag, 10. Okt., 10 Uhr: J. BITSCHKE, "Vorarlberger Volksmusikforschung seit 1900"; 11,30 Uhr: Dr. R. FLOTZINGER, "Die Österr. Musikwissenschaft und die Volksmusikforschung"; 17 Uhr: HR Dr. H. COMMENDA, "Glöggl, Spaun, Pailler - die ersten oberösterreich. Sammler von Volkslied und Volksmusik"; 18,30 Uhr: Dr. B. PETREI, "Rundfunk und Volksmusikforschung". - Samstag, 11. Okt., 10 Uhr: Prof. K. HORAK, "Volksmusikalische Forschungen im Südosten (Sprachinselforschung)"; Prof. Dr. E. HELLSBERG, "Das Österr. Volksliedwerk. Die Institution und ihre Aufgaben"; 20 Uhr: Festveranstaltung des Österr. Rundfunks. - Das Seminar ist frei zugänglich; Auskünfte erteilt das Institut für Volksmusikforschung, Johannesgasse 8, 1010 Wien. (kb)

## SAMMLERMITTEILUNGEN

VÖCKLAMARKT (OÖ.). Treffen der Andachtsbildersammler. - Am 20. und 21. September 1969 findet eine Zusammenkunft der Andachtsbildersammler im Salzkammergut statt. Interessenten wollen sich mit dem Sekretariat umgehend in Verbindung setzen, da die Teilnehmerzahl auf 12 Personen beschränkt ist. Anfragen sind direkt zu richten an Frau Pauli HANREICH-LUDWIG, Schloß Walchen, 4870 - Vöcklamarkt. (kb)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Anton ANDERLUH, Kärntens Volksliedschaft. Erste Abteilung: Liebeslieder, fünfter Band. Klagenfurt, Selbstverlag des Landesmuseums für Kärnten, 1969. 182 Seiten, Nr. 646 bis 870, Noten. (= Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten, XXVI. Band).

Josef BITSCHKE, Der Liederschatz der Vorarlberger. Liedkatalog der Bestände des Vorarlberger Volksliedarchivs in Bregenz am Ende des Jahres 1968. Erstellt von -. Herausgegeben im Auftrag des Österr. Volksliedwerkes. Lustenau (Vlb.), Buchdruckerei Lustenau, 1969. 139 Seiten. (Katalog nach Liedanfängen mit 1942 Nummern in tabellarischer Anordnung).

Johannes MAYERHOFER und Karl M. KLIER, Volksleben im Land um Wien. Bräuche und Trachten. Schilderungen in Wort und Bild von J.M., gesammelt, ergänzt und mit einem Lebensbild versehen von K.M.K., Wien-München, Manutiuspresse, 1969. 100 S., 48 Bilder. (= N. Ö. Volkskunde, Bd. 4). öS 78.-.

Österreichische Volkslieder mit ihren Singweisen, gesammelt und herausgegeben durch Franz ZISKA und Julius Max SCHÖTTKY. Peth, Hartleben's Verlag, 1919. Neudruck für die Wiener Bibliophilen-Gesellschaft und den Arbeitsausschuß für Wien und Niederösterreich des Österreichischen Volksliedwerkes, 1969. Mit Nachwort von Leopold SCHMIDT. XVI und 289 Seiten, 68 Liedweisen, 13 (unpag.) Seiten Nachwort. (Nicht im Buchhandel)

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. Register zu den Bänden 1-15, 1952-1966. Bearbeitet von Walter DEUTSCH und Gerlinde HOFER. Wien, Selbstverlag des BM für Unterricht (Österr. Volksliedwerk), 1969. 277 Seiten.

Österreichische volkswissenschaftliche Bibliographie. Verzeichnis der Neuerscheinungen für die Jahre 1965 bis 1967. Bearbeitet von Klaus BEITL, Ernst BURGSTALLER, Elfriede GRABNER, Maria KUNDEGRABER. Wien, Verlag-Notring, 1969. 192 Seiten, 1377 Nummern, Autoren-, Orts- und Sachregister. (= Österreichische volkswissenschaftliche Bibliographie. Im Auftrag des Vereins für Volkskunde, herausgegeben von Klaus BEITL, Folge 1 bis 3). öS 90.-, im Abonnement öS 72.- (Vereinsmitglieder erhalten einen Rabatt von 25%).

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Oktober 1969): 20. September 1969  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

---

Jahrgang 4

Wien, Oktober 1969

Folge 8

---

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Freitag, den 17. Oktober 1969, um 18 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 15, stattfindenden Führung von

Kustos Dr. Adolf MAIS  
Österreichisches Museum für Volkskunde

durch die

### Sonderausstellung

"Volksmusikinstrumente der Balkanländer"

Das Österreichische Museum für Volkskunde war zum Zeitpunkt seiner Gründung unmittelbar vor der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert als Sammlung der Volkskulturen aller Völker der cisleithanischen Reichshälfte der Österreichisch-Ungarischen Monarchie gedacht gewesen. Bis zum Ende des ersten Weltkrieges und auch noch in den Jahrzehnten darnach ist ein umfangreiches Sammelgut aus dem Osten und Südosten Europas zustande gebracht worden, das freilich angesichts neuerer Zielsetzungen und eines drückenden Raum Mangels des Museums im ehemaligen schönbornschen Gartenpalais in jüngerer Zeit nicht mehr gebührend ausgestellt werden konnte. In einer geplanten Reihe von vorerst zwölf Sonderausstellungen, die unter dem gemeinsamen Obertitel "Aus der Volkskultur der Ost- und Südostgebiete der ehemaligen Donaumonarchie" stehen soll, werden nunmehr repräsentative Querschnitte durch alle wesentlichen Sachgebiete der Volkskultur im europäischen Osten und Südosten geboten. Als erste Veranstaltung in dieser Sonderausstellungsreihe konnte am 29. Juni 1969 die Exposition "Volksmusikinstrumente der Balkanländer" eröffnet werden, deren wissenschaftliche Bearbeitung und Gestaltung in den Händen von Kustos Dr. Adolf Mais lagen, der auch den Ausstellungskatalog verfaßte.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

KLAGENFURT. Volkskundliche Sonderausstellung des Landesmuseums. - Von August bis Mitte Oktober 1969 veranstaltet das Kärntner Landesmuseum eine Sonderausstellung "Kärntner Brauch im Jahreslauf". (kb)

MITTERSILL (Szbj.). Heimatismuseum Mittersill. - Ein alter Wunsch des verdienten, heute 87-jährigen Pinzgauer Heimatforschers Kanonikus Josef LAHN-STEINER ging in Erfüllung. Am 6. Juli 1969 wurde das Heimatismuseum Mittersill in feierlicher Form in Anwesenheit von Landeshauptmann Dipl. Ing. Dr. Dr. LECHNER und des Landeshauptmannstellvertreters eröffnet. Dem rührigen Museumsverein mit seinem Obmann Oberschulrat Dir. LAUTH gelang es, mit tatkräftiger Unterstützung der Marktgemeinde Mittersill und der Salzburger Landesregierung die Ruine des Sitzes der früheren Herrn von Felben (12. Jahrhundert), den sogenannten Felberturm, zu einem Heimatismuseum auszugestalten. Dem Turm wurde ein Dach aufgesetzt und in die alten Mauerquadern wurden in aufgelockerter Form Stockwerke eingezogen. Der Besuch wird auf diese Weise zu einem Spaziergang, bei dem man sich an zahlreichen Schaustücken der religiösen Volkskunst, der bäuerlichen Wohnkultur, des bäuerlichen Handwerks, der bäuerlichen Forstwirtschaft und Jagd aber auch an einer wertvollen Mineraliensammlung aus den Pinzgauer Bergen nur erfreuen kann. (Schu.)

Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Österreichischer Volkskundeatlas. - Während der vergangenen Sommermonate ist die dritte Lieferung (1968) des unter der Patronanz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erscheinenden Österreichischen Volkskundeatlas erschienen. Die neue Lieferung (Wissenschaftliche Leitung Richard WOLFRAM, Kartographische Leitung Egon LENDL, Ingrid KRETSCHMER, Mitarbeit Edith KLENK) umfaßt in der bewährten Darstellungstechnik 26 Karten auf 19 Blättern und 3 Bildertafeln 63,5 x 33,5 cm im Kartonumschlag. Der Subskriptionspreis beträgt öS 348.-, DM 56.-, Einzelpreis öS 396.-, DM 64.-. Dieser Preis versteht sich inkl. Kommentarband (ca. 500 Druckseiten sowie 5 Kommentarkarten und zahlreiche Abbildungen) der jedoch noch nicht vorliegt, aber im Laufe dieses Jahres erscheinen soll. Der Inhalt der dritten Atlaslieferung umfaßt im einzelnen folgende Karten: 33 und 34 "Historischer Bergbau I (Bergbaue in der Zeit von 1500 bis 1600) und II (Schmelzhütten, Hammerwerke und Salinen, Münz- und Prägestätten von 1500 bis 1600)" (Franz KIRNBAUER); - 35 und 36 "Giebelzeichen" mit Bildertafel (Richard WOLFRAM); - 37 "Backofen innerhalb des Wohngebäudes" (Karl ILG); - 38 "Frühformen volkstümlicher Möbel - Truhen" (2 Karten und 5 Abb.) (Franz LIPP); - 39 und 40 "Grundtypen der Männertracht" mit Bildertafel (Franz LIPP); -

41 und 42 "Holzschuhe I (Holzschuhe als Arbeitsschuhe - Form, Material und Herstellung), II (Grundtypen, Bildertafel)" (Gunhild HOLAUBEK-LAWATSCH); - 43 "Holzschuhe III (Vorwiegende mundartliche Bezeichnungen)" (Maria HORNUNG und Eberhard KRANZMAYER); - 44 "Haustrunk (Most, Bier, Wein im bäuerlichen Haushalt, 4 Karten auf einem Blatt)" (Ingrid KRETSCHMER); - 45 und 46 "Burschenschaftsbrauchtum I (Das Stehlen) und II (Termingebundene Unruhnächte, je 4 Karten auf einem Blatt)" (Richard WOLFRAM); - 47 "Lärmbrauchtum (Weihnachten- und Neujahr-Anschießen)" (Edith KLENK); - 48 bis 50 "Maibaum I (Zeit der Einführung), II (Stehlen im Wald) und III (Stehlen oder Beschädigen des zum Aufstellen vorbereiteten bzw. aufgestellten Baumes)" (Ernst BURGSTALLER); - 51 "Segenzweige (mit Ausnahme des Osterpalms und der Segenzweige um die Mittwinterzeit)" (Richard WOLFRAM); - 52 "Jahresfeuer-Termine" (Richard WOLFRAM); - 53 und 54 "Schutzheilige der Haustiere I (Großlandschaften der Heiligenverehrung), II (Die vorwiegend kleinkundliche Heiligenverehrung und Streubelege)" (Helmut FIELHAUER). (kb)

#### Personalien

KLAGENFURT. Hofrat Dr. Franz Koschier 60 Jahre. - Am 6. September 1969 feierte der Direktor des Landesmuseums für Kärnten, wirkl. Hofrat Dr. Franz KOSCHIER, seinen 60. Geburtstag. Der Verein für Volkskunde, mit dem der Jubilar seit seinen Wiener Studientagen verbunden ist, entbietet zu diesem Anlaß seine herzlichsten Glückwünsche, denen auch der Dank für die bewährte Hilfe in manchen Vereins- und Zeitschriftenbelangen angefügt sei.

WIEN. Herder-Preise 1969. - Im Rahmen einer akademischen Feier wurde am 9. Mai 1969 im Großen Festsaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften die diesjährigen Gottfried-von-Herder-Preise der Stiftung F.V.S. zu Hamburg und der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung in Basel verliehen. Unter den Ausgezeichneten befand sich wie in den Vorjahren auch ein Vertreter des Faches Volkskunde: Ksawery PIWOCKI (geb. 1901 in Lemberg), ehemaliger Direktor des Ethnographischen Museums in Warschau und seit 1968 Präsident der Warschauer Akademie der Wissenschaften. (kb)

#### SAMPLERMITTEILUNGEN

LEOBEN. Schutz von Kunstguß aus Eisen. - Ein Seminar der Historischen Landeskommision für Steiermark befaßte sich mit der Erhaltung und dem Schutz von Kunstguß aus Eisen (Mariazellerguß, Grabplatten). Die Teile sind im trockenen Zustand zu reinigen. Möglichst keine Bürste mit Metallborsten. Wenn das Material vollkommen trocken und rein ist, ein- bis zweimal mit heißem Leinöl einlassen. Das Öl muß unbedingt heiß sein. Besteht die Möglichkeit, die Gußplatte zu erwärmen, so soll dies geschehen und das Einlassen im warmen Zustand erfolgen. Von Überzügen aus irgendwelchen Plastikmaterialien ist abzuraten, da sich diese bei einer späteren Restaurierung kaum mehr ablösen lassen. (W. Haid)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Festschrift 150 Jahre Joanneum 1811 - 1961. Im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung... herausgegeben. Redigiert von Berthold SUTTER. Graz 1969. (= Joannea. Publikationen des Steiermärkischen Landesmuseums und der Steiermärkischen Landesbibliothek, Bd. II). (Volkswissenschaftliche Beiträge: Sepp WALTER, Das steirische Volkskundemuseum, S. 205-211, 8 Abb. auf 8 Taf.; - Karl HAIDING, Das Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, S. 255-260, 6 Abb. auf 4 Taf.; - Sepp WALTER, Eisenopfer aus Steiermark, S. 377-388, 1 Karte, 4 Abb. auf 4 Taf.; - Karl HAIDING, Stiertreiber und Stiergrössing, S. 389-404, 16 Abb. auf 8 Taf.).

Gottscheer Volkslieder. Band I: Volksballaden. Herausgegeben von Rolf Wilh. BREDNICH und Wolfgang SUPPAN. Mainz, B. Schott's Söhne, 1969. 440 Seiten, 125 Nummern, Notenbeispiele, 1 Karte. (= Gottscheer Volkslieder. Gesamtausgabe auf Grund der Sammlung Hans Tschinkel und der Vorarbeiten von Erich Seemann mit Unterstützung des Deutschen Volksliedarchivs herausgegeben von Rolf Wilh. Brednich, Zmaga Kumer und Wolfgang Suppan, Bd. I)

#### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Subskription

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. Register zu den Bänden 1 - 15 (1952-1966). Bearbeitet von Walter DEUTSCH und Gerlinde HOFER. 278 Seiten, mit Noten (Melodieregister). Subskriptionspreis (bis 31. Dezember 1969) öS 120.- (später öS 175.-). Der Registerband zu den ersten 15 Bänden des Jahrbuches des Österreichischen Volksliedwerkes erschließt in 30 Abschnitten den gesamten Inhalt dieser Publikation. Von den Namen der Mitarbeiter bis zu den Orts- und Landschaftsnamen und den Sachwörtern ist der Gesamthalt aufgeschlüsselt, vor allem durch das umfassende Verzeichnis der Lied- und Strophenanfänge und durch das dazu korrespondierende, nach der "Wiener Methode" angefertigte Melodienregister. Bestellungen an: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 19, A-1080 Wien.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (November 1969): 31. Oktober 1969  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

---

Jahrgang 4

Wien, November 1969

Folge 9

---

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Samstag, den 22. November 1969, um 10 Uhr im Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst in der Orangerie des Unteren Belvederes, Wien III, Rennweg 6a (Zugang durch das Österreichische Barockmuseum), stattfindenden Besichtigung der

### Ausstellung

"Alltag und Fest im Mittelalter"  
mit einer Einführung durch

Dr. Hans AURENHAMMER  
Direktor der Österreichischen Galerie

Die am 12. November 1969 eröffnete Ausstellung "Alltag und Fest im Mittelalter" wird von der Österreichischen Galerie gemeinsam mit dem Institut für mittelalterliche Realienkunde Österreichs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften veranstaltet und verfolgt die Absicht, die Werke der mittelalterlichen Kunst unter dem Gesichtspunkt der sogenannten Realien zu betrachten, d.h. ihren Aussagewert für das Alltagsleben und den Festbrauch im Mittelalter aufzuzeigen. Die ständige Schausammlung des Museums mittelalterlicher österreichischer Kunst wurde für diese Ausstellung mit Gemälden aus Depotbeständen des Museums und durch Leihgaben mittelalterlicher Gebrauchsgegenstände aus privatem, klösterlichem und musealem Besitz bereichert.

Gäste sind herzlich willkommen!

\* \* \*

### Hinweis

Wie schon vor zwei Jahren wird der Verein für Volkskunde auch heuer wieder im Rahmen seiner monatlichen Zusammenkünfte ein Fotografen-Forum veranstalten. Als Termin ist Freitag, der 12. Dezember 1969, 18 Uhr vorgesehen. Besitzer von neueren volkskundlichen Bildreihen (Diapositive 5x5cm) werden höflich eingeladen, ihre Themenvorschläge (jeweils ein geschlossenes Thema mit ca. 10 bis 15 Bildern und Kurzreferat) bis 15. November 1969 dem Vereinssekretariat (Dr. Klaus Beitzl) telefonisch oder schriftlich mitzuteilen.

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

## BERICHTE

Norwegische Korrespondenz

Frau Dr. Lily WEISER-AALL, Hauptkustodin des Norsk Etnologisk Gransking am Norsk Folkemuseum, hat ihre Wahl zum Korrespondierenden Mitglied des Vereins für Volkskunde zur Freude des Vereinsvorstandes ganz wörtlich genommen und uns einen brieflichen Bericht zukommen lassen, der hier seines besonderen Interesses wegen wiedergegeben wird:

"Ich möchte auf zwei Unternehmen hinweisen, die, soviel ich sehen kann, in der Literatur bisher nicht erwähnt worden sind:

Der Landesverband norwegischer Bauernfrauen (Norges Bondekvinneleg) hat zur Vermeidung des gänzlichen Ausverkaufs älterer bäuerlicher Kulturgüter seit mehreren Jahren zunächst durch Ausstellungen z.B. die Registrierung von Textilien angeregt und später, durch den guten Erfolg ermutigt, eine allgemeine Registrierung durch Frauen in kleineren Distrikten eingeleitet. Die Briefschule für Landwirtschaft hat ein Handbuch von Aase Bay Sjøvold "Bolig og bohave i eldre tid" (Haus und Hausrat in älterer Zeit) herausgegeben. An Hand sehr vieler guter Bilder wird eine Einführung in die Geschichte von Hausformen und vom Hausrat gegeben, dazu auch eine Anleitung, wie die beigegebenen Registrierschemata auszufüllen sind. Die Antworten werden korrigiert und zurückgesandt. Das gilt für die Teilnehmer am Briefkurs. Außerdem ist das Buch eine gute Einführung für eine allgemeine von Laien durchzuführende Registrierung. Der Erfolg ist sehr zufriedenstellend. Verschiedene lokale Museen halten außerdem Kurse anhand ihrer Gegenstände ab.

Der Nationalverein für Volksgesundheit (Nasjonalforening for folkehelsen), der Zweigstellen im ganzen Land hat, veranstaltete 1965 eine landesumfassende Konkurrenz für alle über 70 Jahre alten Norweger. Die Aufgabe war, den eigenen Lebenslauf mit genauen Einzelheiten zu schildern. Wer sich am besten an Themen, von denen eine Reihe in einem von mir verfaßten Wegweiser vorgeschlagen worden waren, erinnerte, sollte einen Preis gewinnen. Es waren fünf hohe Geldpreise und Extrapreise ausgesetzt. Für die Gewinner wurde ein Fest in Oslo veranstaltet, auf dem der König die Preise verteilte. Die Reisekosten für je zwei Personen und ein dreitägiger Aufenthalt in Oslo wurden allen Gewinnern außerdem geschenkt. Der Erfolg lag in 1500 Beschreibungen, die größtenteils volkskundlich außerordentlich ergiebig sind. Die fünf Antworten, die die ersten Preise gewonnen haben, wurden unter dem Titel "I manns minne" 1967 gedruckt; diese Antworten stammten aus bäuerlichen Kreisen. Aber auch das Stadtmilieu, Fischer und Seeleute, Handwerker, Häusler, Bergleute und jetzt verschwundene Berufe waren gut vertreten. Einige dieser Antworten wurden teils ganz, teils in Auszügen in einem zweiten Band 1968 veröffentlicht. Der Stoff wird im Institut für Volkslebensforschung der Universität verwahrt. Ein derartiges Unternehmen kann in dieser Form nur von einer sehr geldstarken Institution getragen werden. Das Gerontologische Institut des Nationalvereins hat diese Aktion gestützt, um die Alten zu Wort kommen zu lassen und ihnen eine angenehme und nützliche Beschäftigung zu verschaffen." (Oslo, 13. Mai 1969)

Lily Weiser-Aall

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

STEGERSBACH (Bgl.). Eröffnung des Landschaftsmuseums. - Am 10. Oktober konnte das Landschaftsmuseum südliches Burgenland, das im Kastell der Marktgemeinde Stegersbach durch das Burgenländische Landesmuseum eingerichtet wurde, der Öffentlichkeit übergeben werden. Neben der Geologie, Biologie, einer prähistorisch-archäologischen Sammlung sowie historischen Objekten ist der Volkskunde ein bedeutsamer Platz gegeben worden. Hausrat, Arbeitsgerät und Trachten werden in drei Räumen in gefälliger Form und in modernen, schönen Vitrinen dargestellt. Die volkskundliche Sammlung, aus Beständen des Burgenländischen Landesmuseums und des alten Stegersbacher Heimatmuseums, wurde von Dr. Gertraude SUDA betreut. Das Museum ist von Ostern bis Ende Oktober täglich von 9-12 und 13-17 Uhr zugänglich. (MK)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

BREGENZ. Arbeitstagung für Faschnachtforschung. - Der Arbeitskreis für Faschnachtforschung am Ludwig-Uhland-Institut der Universität Tübingen hielt über Einladung des Vorarlberger Landesmuseums seine heurige Arbeitstagung vom 24. bis 26. Oktober in Bregenz ab. Nach der abendlichen Eröffnung der Tagung, bei der HR. Dr. Arnulf BENZER seitens der Vorarlberger Landesregierung die Teilnehmer begrüßte und Univ.-Prof. Dr. Hermann BAUSINGER einen Überblick über die Leistungen und Aufgaben des Tübinger Arbeitskreises gab, kam das Referat von HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, der an einer persönlichen Teilnahme verhindert war, zur Verlesung: "Von der Vorarlberger Fasnacht zum österreichischen Fasching." Die zahlreichen Referate des folgenden Samstags waren ausschließlich den Fragen der Vorarlberger Fasnacht gewidmet: Während vormittags einzelne Kapitel der Vorarlberger Fasnacht in Geschichte und Gegenwart erörtert wurden, kamen am Nachmittag die Berichtersteller über die Fasnachtsbräuche in den einzelnen Vorarlberger Städten und Talschaften zu Wort. Den Abendvortrag über "Die Rolle des Funkensonntags in Vorarlberg im Vergleich zu den angrenzenden Landschaften" hielt Univ.-Prof. Dr. Karl ILG. Die Beiträge am Sonntagvormittag über die Fasnachtsbräuche in Westtirol, in der Ostschweiz und in Südwürttemberg boten die Grundlage für eine vergleichende Betrachtungsweise. Von der Bregenzer Tagung sind erfreuliche Impulse für eine Belebung und Neuorientierung der Brauchforschung in Vorarlberg ausgegangen. (kb)

## SAMMLERMITTEILUNGEN

Der Hausschwamm. - Der Hausschwamm kann in kurzer Zeit das befallene Holz zerstören. Er breitet sich rasch aus und kann auf Mauerwerk meterweite Strecken überbrücken, um Holz zu finden. Sichtbare Spuren sind watteartige weiße Gebilde. Der Hausschwamm tritt vor allem in Kellerräumen auf, Feuchtigkeit begünstigt sein Gedeihen. Auch scheinbar tote Partien können nach Jahren wieder aufleben. Eine Beseitigung ist schwer und kostspielig. Befallenes Holz muß verbrannt werden. Mauerwerk ist mit einer Drahtbürste abzukratzen, Fugen mit einer Lötlampe auszubrennen. Zur Nachbehandlung gibt es chemische Spezialmittel. Die beste Vorbeugung ist häufiges Lüften und Zugluft. (m)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

## NEUERSCHEINUNGEN

### Bücher

Die Volksmusiksammlung der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (Sonnleithner-Sammlung). Bearbeitet von Walter DEUTSCH und Gerlinde HOFER, mit einem Beitrag von Leopold SCHMIDT. Teil 1. Wien, Verlag A. Schendl, 1969. 180 Seiten mit 29 Abbildungen. (= Schriften zur Volksmusik, Band 2). Kartoniert öS 216.-, DM 36.-, sfr 37.-

### Zeitschriftenschau

Journal of the Folklore Institute. Edited at Indiana University (Bloomington, U.S.A.), published by Mouton & Co. (Den Haag, Holland), Vol.V, 1968, number 2/3:

Mit folgenden österreichischen oder auch auf Österreich bezüglichen Beiträgen: Elfriede GRABNER, The History of Research in Folk Medicine in German-Speaking Countries (S.152-157); - Wolfgang BRÜCKNER, Popular Piety in Central Europe (S.158-174); - Rolf Wilhelm BREDNICH, Das Deutsche Volksliedarchiv in Freiburg im Breisgau and German Folksong Research (S.198-211); - Klaus BEITL, Folklore Studies in Austria, 1945-1956: An Activities Report (S.216-235).

## KLEINER BÜCHERMARKT

### Sonderangebot

Aus Restbeständen kann an die Vereinsmitglieder zu sehr herabgesetztem Preis abgegeben werden:

Karl HAIDING, Österreichs Sagenschatz. Mit 97 Illustrationen von Hedwig ZUM TOBEL und wissenschaftlichen Erläuterungen zu jeder Sage in einem gesonderten Anhang. 3. Auflage. Wien 1965. 436 Seiten, Ganzleinen. Nur öS 54.-

Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Dezember 1969): 22. November 1969  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 4

Wien, Dezember 1969

Folge 10

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu dem am Freitag, den 12. Dezember 1969, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII., Laudongasse 19, stattfindenden

### 2. Fotografen-Forum

mit den Beiträgen von

Ing. Alfred WOLF, Wien: "Haus- und Handwerkszeichen vom Alsergrund (Wien IX.)",

Dr. Gertraude SUDA, Wien: "Faschingsbräuche im oberen Murtal (Stmk.)",  
Hans Peter ZELFEL, Mödling: "Fronleichnamsschmuck in der Weststeiermark (Eibiswald, Schwanberg und Deutschlandsberg)",

HObl. Hans FRÜHWALD, Graz: "Das 'Greim-Beten', eine Bergprozession am Sonnwendtag in den Wölzer Tauern (Stmk.)" und  
"Dreikönigssingen in Deutsch-Griffen (Kärnten)".

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

\* \* \*

### Ausstellungseröffnung

In der Reihe von Sonderausstellungen "Aus der Volkskultur der Ost- und Südostgebiete der ehemaligen Donaumonarchie" des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien wird am Samstag, den 13. Dezember 1969, um 10 Uhr (Wien VIII. Laudongasse 17), die zweite Ausstellung

Alte Weihnachtskrippen  
aus dem Sudeten- und Beskidenraum

eröffnet. Die Mitglieder des Vereines für Volkskunde sind zu dieser Ausstellungseröffnung herzlich eingeladen.

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

### Hinweis

In der Reihe des 14teiligen Vortragszyklus "Steirische Volkskultur - Aus der Kulturgeschichte unserer Heimat" der Österreichischen Urania für Steiermark in Graz findet am Montag, den 15. Dezember 1969, um 19.30 Uhr (Alte Technik, Rechbauerstraße 12, Hörsaal VI) der Vortrag "Wohnraum und Wohnen im steirischen Bürgerhaus" von Dr. Harald SAMMER statt.

## HINWEIS

Zu der Beilage in diesem Heft

Der Verein für Volkskunde will mit den beigelegten Prospekten wieder einmal auf die von ihm angestrebte und gepflegte Zusammenarbeit mit den volkskundlich interessierten Sammlern, Forschern und Museen vor allem in den Bundesländern hinweisen. Es besitzt und erwirbt nicht nur das Österreichische Museum für Volkskunde dauernd weitere Bestände alter Volkskunst aus den Ländern und versucht, in seiner Bibliothek, seiner Photothek und seinem Zeitungsausschnitt-Archiv alle einschlägigen Erscheinungen zu dokumentieren. Es bemüht sich vor allem die Österreichische Zeitschrift für Volkskunde darum, in ihren Text-, Chronik- und Besprechungsteilen die Ergebnisse der jeweiligen Sammlung und Forschung durch ihre Veröffentlichung allgemein zugänglich zu machen. Um alle diese Arbeiten im gleichen Sinn weiterführen zu können, braucht der Verein aber auch die Unterstützung aller Freunde der Volkskunde, und diese ist vor allem durch den Beitritt zum Verein und durch den Bezug der Zeitschrift zu bekunden. Wer hier beiträgt und abonniert, gewinnt tatsächlich die lebendige Verbindung zur gegenwärtigen Sammlung und Forschung auf dem Gebiet der österreichischen Volkskunde und damit auch die dauernde Anregung, selbst auf diesem Gebiet weiterzuarbeiten.

Leopold Schmidt

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

RIEZLERN (Vlbg.). Eröffnung des "Walser-Museums". - Am 28. Juni 1969 wurde in Riezlern das "Walser-Museum", ein Talschaftsmuseum für das Kleine Walsertal in Vorarlberg, feierlich eröffnet. Damit ist es dem zielstrebigen Bürgermeister von Mittelberg, Walter FRITZ, gelungen, ein altes kulturelles Vorhaben der maßgeblichen Bewohner dieses Tales, dessen früheste Ansätze bereits in der Zeit nach der Jahrhundertwende zu suchen sind, zu verwirklichen. Die Gestaltung des Museums, das in zentraler Lage gegenüber dem Rathaus in einem für diesen Zweck glücklich adaptierten Verwaltungsgebäude untergebracht werden konnte, lag in den Händen des Direktors des Vorarlberger Landesmuseums, Dozent Dr. Elmar VONBANK. Den Grundstock der heimatkundlichen Sammlung bildete die 1963 von der Gemeinde angekaufte Kollektion des ehemaligen Bürgermeisters Franz Josef FELDER, die durch manche Leihgabe und Stiftung bereichert worden war. Eine Vervollständigung des Vorhandenen wurde indes erst durch eine intensive Nachsammlung im Gelände erreicht, wobei die Gestalter des Museums nicht die Mühe scheuten, noch einmal jedes Walserhaus im Tal aufzusuchen, um altes und freies Kulturgut zu bergen und in jeder Weise auch zu dokumentieren. Die eindrucksvolle Museumsschau, räumlich gegliedert nach den Themen: Lebensraum, Geschichte, Naturkunde, Berufsleben, Handwerk, Handel und Verkehr und besonders Volkskultur der Kleinwalsertaler, gibt Zeugnis vom Erfolg dieser Art museographischer Arbeit. Literarisch findet die Arbeit der Museumsgestalter ihren Niederschlag in einem Katalog, dem aufgrund seines Inhalts geradezu der Charakter eines Handbuches zukommt. (kb)

PINKAFELD (Bgl.). Eröffnung des Ortsmuseums im neuen Rathaus am 14. Oktober 1969. - Mit der Neugestaltung des Ortsmuseums Pinkafeld konnte das Burgenländische Landesmuseum binnen eines halben Jahres nunmehr das dritte Museum fertigstellen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Für das von J. K. HOMMA 1924 begründete Heimatmuseum brachten die Kriegs- und Nachkriegsjahre einen völligen Stillstand. Nach Auflösung der Schauräume ging bei mehrmaligen Übersiedlungen viel Sammelgut verloren. Nach der Wahl von Stegersbach als Standort für das Landschaftsmuseum Südliches Burgenland mußte an eine neue Aufgabe der bisher als Heimatmuseum geführten Sammlung in Pinkafeld gedacht werden. In einer der Repräsentation dienenden Schau wird in 11 Vitrinen das gesammelte Kulturgut von Pinkafeld, ergänzt durch Leihgaben des Burgenländischen Landesmuseums, gezeigt. Nicht nur die ausführlich angelegte Legende, sondern auch ein anlässlich der Eröffnung erschieener Katalog sollen dem Besucher eine möglichst intensive Beschäftigung mit der wechsellvollen und reichen Geschichte der Stadtgemeinde Pinkafeld ermöglichen. Mittelpunkt der Sammlung ist die neuentdeckte Krippe, die im Jahre 1826 von Gräfin Franziska BATHYANY an die Pinkafelder Pfarrkirche gespendet wurde. - Das Museum ist von Ostern bis Ende Oktober an Werktagen von 7-12 und 13-16 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen nur bei vorheriger Anmeldung von Gruppen ab 10 Personen geöffnet. (GS)

#### Personalien

WIEN. Dr. Maria Hornung Titularprofessor. - Der Bundespräsident hat dem Universitätsdozenten für Ältere deutsche Sprache und Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Mundartkunde an der Universität Wien Dr. phil. Maria HORNUNG den Titel Universitätsprofessor verliehen. (WZ, 22. Oktober 1969)

WIEN. Verdiente Volkslied- und Volkstanzforscher. - Der Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 29. IV. und 30. VI. 1969 Frau Elsa RICHAR, Wien, und Professor Anton ANDERLUH das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde verliehen an Schulrat Josef BITSCHKE, Dornbirn, Hauptschullehrer i. R. Hermann DERSCHMIDT, Wels, Professor Dr. Eugen HELLSBERG, Wien, Professor Karl HORAK, Schwaz, und Professor Karl GRADWOHL, Eisenstadt. (WZ, 8. und 9. November 1969). - Bürgermeister Bruno Marek überreichte das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien an die Tanzpädagogin Prof. Ilka PETER. (Die Presse, 12. November 1969)

#### SAMMLERMITTEILUNGEN

Internationales Fahndungsblatt. - Die Neuerscheinung "Argus Artis" stellt sich als internationales Such- und Fahndungsblatt die Aufgabe, gestohlene oder gesuchte Kunstgegenstände aufzufinden und dem Eigentümer zuzuführen. Ständige Informationen über Kunstdiebstähle ermöglichen es dem Sammler, sich laufend über entwendete Kunstsachen zu informieren und sich damit selbst vor Ankauf von Diebsgut zu schützen. Suchaufträge mit Abbildung kosten \$ 20.- für 1/2 Seite. Auskünfte: E. von Philippovich & F. Kleisli, Eugen-Huber-StraÙe 126, CH-8048 Zürich. (kb)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Karl HAIDING, Österreichs Märchenschatz. Ein Hausbuch für jung und alt. Mit 69 Zeichnungen von Willi BAHNER. Vermehrter Neudruck des Verlages für Sammler, von der im Pro domo Verlag Wien erschienenen 4. Auflage. Graz, Verlag für Sammler, 1969. 482 Seiten. Ganzleinen S 210.-. (Im Anhang Kapitel über "Das Märchen und seine Erzähler", "Die Bergung des österreichischen Märchenschatzes" sowie Anmerkungen zu den einzelnen Märchen und Verzeichnis der verwendeten Literatur.)

Josef RINGLER, Alte Tiroler Weihnachtskrippen. Zur Kenntnis ihrer geschichtlichen, volkskundlichen und künstlerischen Entwicklung. Innsbruck, München, Universitätsverlag Wagner, 1969. 184 Seiten, 120 Taf. davon 12 farbig. S 254.-

##### Zeitschriftenschau

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. Geleitet von Leopold NOWAK und Leopold SCHMIDT, hrsg. vom Österreichischen Volksliedwerk im Selbstverlag des BM für Unterricht. Band XVIII, Wien 1969. 132 S., 2 Taf., Noten. S 72.- (Verwaltung: A-1080 Wien VIII, Laudongasse 19). - Inhalt: L. SCHMIDT, 1819. Zur Entstehungsgeschichte der Volksliedsammlung der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. (S.1-9); - C. BRESGEN, Das geistliche Volkslied im Lande Salzburg (S.10-28, Notenbeisp.); - K. HORAK, Tiroler Brauchtumslieder II: Das Anklöpfeln in Nordtirol (S.29-46, Notenbeisp.); - A. ETZ, Zur Mundart im Wienerlied (S.47-60); - K. SCHNÜRL, Die "Einnahmenverzeichnisse" eines nö. Dorfmusikanten (S.61-65); - F. STRADNER, Vom Scheitholz zur Kratzzither. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Zither (S.66-80, 12 Abb.i.T., 2 auf Taf.); - H. SCHMIDL, Die Schwegel. Gedanken und Erinnerungen eines Querpfeifendrechslers (S.81-89); - F. SPEISER, "Wohlfeile Straßenlieder" (S.90-91); Berichte, Bibliographie, Bücher-, Noten- und Schallplattenrezensionen.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Jänner 1970): 3. Jänner 1970  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---